



950 JAHRE
JUDEN
BURG

2024 | WIR FEIERN VIELFALT

AMTLICHE MITTEILUNG - ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

JUDENBURGER Stadtnachrichten

AUSGABE
01 | 2024

Alle Informationen auch
auf unserer Homepage
www.judenburg.at
Einfach QR-Code scannen!



Zehn Meter Kultur & Events

Im Jubiläumsjahr 2024
feiern wir gemeinsam
die Vielfalt!

NÜTZLICHE
BLACKOUT-INFOS
UND CHECKLISTE
ZUM HERAUS-
NEHMEN



FASCHINGSTREIBEN

Auch ohne Faschingsumzug wurde der Fasching heuer ausgiebig gefeiert. Höhepunkt waren definitiv die Oberweger Faschingsitzungen

Seite 8

ROCK & KLASSIK

Im vielfältigen Kulturprogramm wurden verschiedenste Genres und Veranstaltungen geboten. Das Angebot reichte von Rock bis Klassik

Seite 19

ZIVILSCHUTZ-PLAN

Aus der „Blackout-Generalprobe“ im Zuge des Stromausfalls wurden viele Lehren gezogen. Ein wichtiger Teil ist die Eigenvorsorge. Infos auf Seite 26

INHALTSVERZEICHNIS



Inhalt:

SERVICE | INFORMATION

Sternsingeraktion	04
Weihnachtsbesuche Einsatzorganisationen	04
Neuer Bankomat für Murdorf	11
1A Kinderbetreuung und Kindergemeinderat	12
Hausgeschichten	35
Jubilarehrungsfeier	38
Geburten Geburtstage Eheschließungen Sterbefälle	40
Unsere Umwelt	42
Grünschnitt-Sammlung Frühjahr 2024	44
Nützliche Kontakte	52
Medizinische Notdienste	46

WISSENSWERT | AKTUELL

Das Jubiläumsjahr 2024	05
Lebenshilfe Region Judenburg	13
Krippe St. Nikolaus wurde restauriert	16
Gemeindeversammlung	17
Charity-Schwimmen: Spendenübergabe	17
Übergang Kapellenweg entschärft	17
Stromausfall und Blackout-Infos zum Herausnehmen	26

ORGANISATIONEN | VEREINE | SCHULEN

Wehrversammlung Freiw. Feuerwehr	15
Übergabe Vereinssubventionen	15
FutureConvent in Judenburg	20
Unsere Schulen informieren	21
Jugendzentrum Judenburg	32
Ö-Nurse Judenburg: Informationen	33

KULTUR | EVENTS | FREIZEIT

Ein Rückblick auf den Weihnachtszauber	06
Faschingsblitzlichter	08
Oberweger Faschingssitzungen	09
Adventausstellung in der Stadtgalerie	10
Rückblick auf Kulturveranstaltungen	19
Sportveranstaltungen Sportvereine	36
Stadtmuseum Judenburg	41
Walzwerk-Eisschießen	45
Veranstaltungshinweise	46

WIRTSCHAFT

Praxiseröffnung Dr. Gerwig Frühauf	18
Stadtwerke Judenburg AG	24

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Mag. Elke Florian
Redaktion: Uwe Söllradl
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83141-273
Fax: 03572-83141-222
E-mail: u.soellradl@judenburg.at
www.judenburg.at

Fotos: Stadtgemeinde, Stadtmarketing, Fotolia oder von Privatpersonen, Vereinen oder Institutionen u. Organisationen zur Verfügung gestellte Fotos.

Produktion: CreARTeam Judenburg,

8750 Judenburg, Herrngasse 23

Druck: 1. Aichfelder Druck Ges.m.b.H.
8750 Judenburg, Hans-List-Straße 6
Verteilung: Post

Richtung der Zeitung: Die Judenburger Stadtnachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Stadt Judenburg und berichten zeitnahe, regelmäßig und inhaltlich vielfältig über die Stadt und ihre Bürger*innen, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit und um die Realität geschlechterinklusive Personenbezeichnungen der Genderstern* (Asterisk) verwendet. Druckfehler vorbehalten.

Alle Ausgaben finden sie auch auf



Links: Rückblicke auf Weihnachten und Fasching, Winterleiten, Krippenrestaurierung und Schulveranstaltungen.

Rechts: Besuch bei den Diensthabenden zu Weihnachten und Gemeindeversammlung im Haus 23.

950 Jahre - wir feiern gemeinsam

Wir feiern dieses Jahr einen halbrunden Geburtstag einer Stadt, die es in ihrer wechselvollen Geschichte immer geschafft hat, Stand zu halten. Der Terminus „Stadt“ treibt uns dabei besonders um. Ab wann ist eine Stadt eine Stadt? Was bedeutete „Stadt sein“ in verschiedenen zeitlichen Epochen und wie sehen Städte im ländlichen Raum in Zukunft aus?

950 JAHRE JUDENBURG

Wir wollen heuer gemeinsam unsere Stadt – aber vor allem auch ihre Bewohner:innen feiern! Das Thema Stadt soll also in historischer Hinsicht aufgegriffen und verhandelt werden aber auch die Gegenwart und Zukunft sollen nicht vergessen werden. Beispielsweise der Faktor Wirtschaft. Auch hier befindet sich vieles im Wandel – neue Wirtschaftsmodelle, technologischer Fortschritt, das Internet. Die städtische Wirtschaft muss sich immer wieder neu erfinden und tut das auch seit Jahrhunderten sehr erfolgreich.

WIR FEIERN DIE VIELFALT

Auch der Begriff „Kultur“ hat viele Wandlungen durchlaufen, stellen wir uns vor, was unsere Vorfahren wohl vor fast 1.000 Jahren als Kultur begriffen haben und wie sie staunen würden über unsere Ansichten heute. Unser reichhaltiges Kultur- und Eventprogramm steht heuer ganz im Zeichen der Vielfalt. Städte (insbesondere im ländlichen Raum) sind auch immer der Nährboden für Entwicklung und müssen viele verschiede-

ne Zugänge berücksichtigen und befördern. Am besten funktioniert das, wenn man sich respektvoll, neugierig und wohlwollend begegnet. Wenn man die Vielfalt berücksichtigt, aus der Vergangenheit lernt, die Gegenwart gestaltet und in die Zukunft denkt, kann viel Gutes gelingen.

WIR FEIERN GEMEINSAM

Wir wollen keine Feiern im elitären Rahmen, sondern wir feiern mit allen Menschen die in unserer Stadt leben, arbeiten und uns besuchen. Alle Details dazu finden Sie in unserem Kultur- und Eventprogramm. Was haben wir sonst noch zu feiern? Nun, zum Beispiel sind wir eine der wenigen Gemeinden die eine 1A Kinderbetreuung feiern können. Kinderkrippen, Kindergärten, eine Vormittags- und Nachmittagsbetreuung, die betrieblichen Tageseltern der Stahl Judenburg, Hendrickson und Wuppermann, ein Jugendzentrum, die Musikschule, unser Erlebnisbad, 21 Spielplätze und zahlreiche Vereine tragen dazu bei, dass sich unsere Kinder in Judenburg wohlfühlen können.

Feiern können wir auch unseren Bankomaten in Murdorf! Gemeinsam mit der Raiffeisenbank Zirbenland, der Lebenshilfe und Vereinen ist es uns gelungen, dieses wichtige Bargeldservice für Murdorf zu erhalten. Feiern können wir auch die sehr wahrscheinliche Investition des Österreichischen Bundesheers in unsere Region. Nachdem das Heer seit 30 Jahren bei uns pachtet, soll der Pachtvertrag durch einen Kaufvertrag ersetzt werden. Das hätte viele Vorteile und garantiert unter gleichbleibenden Bedingungen eine große Investition in die Garnisonsstadt Judenburg. Sie sehen – es gibt heuer tatsächlich viel zu feiern.

**Ihre Bürgermeisterin
Mag.^a Elke Florian**





Die Sternsinger brachten ihren Segen auch ins Rathaus.

Sternsingeraktion

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE brachten den Neujahrssegen in die Häuser der Judenburger:innen und erfreuten zuvor mit ihren Liedern. Neun Kinder- und vier Erwachsenengruppen waren als Sternsinger unterwegs. Organisiert hat die Aktion Pastoralreferentin Waltraud Mayr-Hammerl mit ihrem Mitarbeiterstab, sie konnte beim Abschlussgottesdienst berichten: „Wir haben ein Rekordergebnis von über 11.000 Euro erzielt und danken allen, die sich an dieser Aktion zugunsten Bedürftiger in Guatemala beteiligt haben, sehr herzlich.“

Weihnachtsbesuche bei den Einsatzorganisationen

TRADITIONELL IN JUDENBURG sind die Weihnachtsbesuche am Heiligen Abend. Bgm.ⁱⁿ Elke Florian und Gemeinderat Michael Ruckhofer besuchten verschiedene Einrichtungen, die zu den Feiertagen in Bereitschaft oder Dienst stehen. Im Laufe des Besuchstages wurden die Seniorenwohnheime in der Stadt und in Murdorf, die Straßenmeisterei, die Polizei, die Feuerwehr und das Rote Kreuz besucht und mit kleinen Geschenken bedacht. „Wir sind stolz auf diese Einrichtungen und dankbar dafür, dass rund um die Uhr jemand da ist, wenn Hilfe benötigt wird“, so die Judenburger Bürgermeisterin. Auf unseren Bildern ein Teil der Mannschaften der Organisationen, die am Heiligen Abend Dienst versahen.



Elke Florian zu Besuch beim Roten Kreuz und bei der Polizeiinspektion Judenburg.

PFLANZLICHE UNTERSTÜTZUNG BEI ERKÄLTUNGSHUSTEN



Gegen den hartnäckigen Erkältungshusten sind einige Kräuter gewachsen: Anis und Thymian lösen festsitzenden Schleim, Spitzwegerichblätter wirken reizlindernd. Sonnentaukraut beruhigt Hustenkrämpfe und Lungenkraut wird traditionell bereits seit dem Mittelalter gegen Lungenleiden eingesetzt. Apotheker Gall's Hustentropfen, erhältlich in der Stadt-Apotheke Judenburg.

**Apotheker,
Mag. pharm. Dr. Peter Gall**

Werbung



Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Stadt-Apotheke Judenburg
Burggasse 32, 8750 Judenburg
Telefon: +43 3572 82 069

www.stadtapotheke-gall.at



amā ad Lustbach. & solitudine praelegovū uerius ignocuit
usq; ad ultiores fines Judiburd. Dicimā a pone fluminis
pris uirta willa geandrf. usq; ad Tuifenbach fines 7 ipm
pdium Tuifenbach ē ecclia qd dictmar nobilis ē maius

Das Jubiläumsjahr 2024

Im Jubiläumsjahr sollen der Prozess der Stadtwerdung und die bewegte Geschichte Judenburgs historisch beleuchtet und diskutiert werden.

JUDENBURG hat eine sehr bewegte Geschichte. Das zeigt sich auch an der Vielzahl an historischen Feierlichkeiten, beispielsweise wurde im Jahr 2003 mit „Mercatus Judenpurch“ an die über 900-jährige Geschichte Judenburgs als „steirischer Marktplatz“ erinnert. 2024 soll der Prozess der „Stadtwerdung“ im Mittelpunkt stehen. Bei derartigen Ortsjubiläen steht naturgemäß die Erwartung der Öffentlichkeit nach klaren und gesicherten Antworten in krassem Widerspruch zum historischen Befund, zu dem Historiker:innen nach gründlicher Prüfung und vorsichtiger Abwägung der Fakten gelangen. Gerade die frühe Geschichte ist in der Regel nur durch wenige und zufällig überlieferte Urkunden zu belegen. Die urkundliche Erstnennung eines Ortes ist meist nicht mit dessen Gründung gleichzusetzen, zahlreiche Schriftzeugnisse sind außerdem entweder undatiert oder überhaupt nur kopial, d.h. in Abschrift aus späterer Zeit überliefert, sodass ihre zeitliche Bestimmung meist nur ungefähr erfolgen kann. Solche Datierungs- und Deutungsprobleme betreffen auch die frühe Geschichte Judenburgs, insbesondere die Frage nach der ersten urkundlichen Nennung des Ortes sowie die Frage, ab wann im Verlauf seiner Geschichte dem Ort Judenburg die Rechtsqualität einer Stadt

zukommt. Die erste urkundliche Nennung Judenburgs wird in der ortsgeschichtlichen Literatur durchwegs in das Jahr 1074 verlegt, somit wird dieses Datum auch als Beginn des Stadtwerdungsprozesses angenommen und dient deshalb auch als historische Grundlage für das heurige Jubiläumsjahr. Die Urkunde ist leider nur in zwei Abschriften aus dem 13. Jahrhundert erhalten, es handelt sich um ein Verzeichnis der Güter und Zehentrechte, die der Salzburger Erzbischof dem von ihm gestifteten Kloster Admont schenkte. Die betreffende Stelle lautet: „... ad ulteriores fines Judinburch...“, d.h. „bis an die äußersten Grenzen Judenburgs“. Es sei hier angemerkt, dass „Judinburch“ weder einen Ort noch eine Burg, sondern die Grenze eines Herrschaftsgebietes bezeichnet. Die Urkundenforschung nennt als möglichen Entstehungszeitraum dieses für die Judenburger Geschichte zentralen Dokuments die Jahre zwischen 1074 und 1087, darauf hat Joseph von Zahn bereits 1875 in seinem bis heute maßgeblichen Urkundenwerk hingewiesen. Es könnte durchaus sein, dass das Dokument nicht vor 1088 ausgefertigt wurde, somit liegt der „Namstag“ Judenburgs zwischen 1074 und etwa 1090.

Ähnlich komplex verhält es sich auch mit dem im Alltagsgebrauch üblichen Begriff der

„Stadterhebung“, den das Mittelalter in der uns heute geläufigen Bedeutung nicht kannte. Steiermarkweit ist aus dem Mittelalter kein einziger Fall bekannt, in dem ein Ort förmlich und durch einen genau datierbaren konstitutiven Akt zur Stadt erhoben worden wäre.

Judenburg ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie sich eine an einem zentralen Handelsweg gelegene Siedlung zur Stadt entwickelte, denn dafür war ein dementsprechender Entwicklungsprozess notwendig. Aber der besondere städtische Lebensraum, in dem sich die Bevölkerung in langer Auseinandersetzung mit den Feudalherren politische Beteiligungsrechte und ein hohes Maß an wirtschaftlicher Autonomie erkämpfte, schuf die Grundlagen unserer heutigen Demokratie. Stadt – das war ein frühes Experimentierfeld für Freiheit und Selbstbestimmung. Daran zu erinnern, dafür bietet das Jubiläumsjahr einen guten Anlass.

Oben: Ausschnitt aus dem Codex Nr. 475 der Stiftsbibliothek Admont (13. Jahrhundert) mit der ersten urkundlichen Nennung Judenburgs.



Präsentiert wird hier die älteste Ansicht der Stadt mit Wappen und Judenkopf.



Nikolaus und Kramperl, Brauchtum und Tradition, Weihnachtsfeiern und viele Adventsveranstaltungen.

Weihnachten in Judenburg!

Rückblick auf einen stimmungsvollen Advent mit zahlreichen Traditions- und Religionsveranstaltungen sowie einem täglichen Programm am Christkindlmarkt.

DER CHRISTKINDLMARKT
am Hauptplatz war von 1. - 24. Dezember geöffnet und bei Punsch, Glühwein, Handwerkskunst und vielen anderen Schmankerln konnten täglich weihnachtliche Programmpunkte mit Darbietungen regionaler Musiker:innen und der U.v.L.-Musikschule genossen werden. Für Kinder gab es an den Wochenenden wieder Stadttrundfahrten im

Bummelzug und die Perchten und Krampusse eroberen die Zirbenlandbühne am Hauptplatz. Die gemeinsame Friedenslichtaktion der Stadtfeuerwehr und des Roten Kreuzes fand wieder mit zahlreichen Besucher:innen am Hauptplatz statt. Beim Advent auf Schloss Liechtenstein stimmten sich viele Gäste bei musikalischen Rahmenprogramm auf den Advent ein und sammelten Geschenkideen für das bevorstehende

Bgm.in Elke Florian begleitete heuer wieder den Nikolaus in die Judenburger Kindergärten.





Weihnachtszauber in der ganzen Stadt.

Ein Rückblick.

Fest. Beim Murdorfer Advent mit Herbergssuche trafen sich viele Gäste bei der Kapelle in Murdorf und wanderten zur vorweihnachtlichen Feier beim ehem. Gasthaus Köck. Das Männerquartett St. Magdalena erzählte in der Magdalenakirche mit dem „Krippenbauer“ eine musikali-

sche Adventsgeschichte. Zum Abschluss stimmte das traditionelle Weihnachtssingen mit den Judenburger Chören und dem Bläserensemble des AMV Stadtkapelle Judenburg sowie mit der Weihnachtsansprache von Bgm.ⁱⁿ Elke Florian die Besucher:innen auf den Heiligen Abend ein.

Handwerk und Genuss am Treffpunkt Christkindlmarkt.





Bunter Fasching in Judenburg

Von der Innenstadt bis nach Grünhübl – obwohl heuer kein Faschingsumzug stattfand, wurde der Fasching in Judenburg ausgiebig gefeiert.





Faschingssitzungen in Oberweg

Drei ausverkaufte und hochklassige Aufführungen im Oberweger Stadl.

MIT DEM TRADITIONELLEN

„GAUDEE“ eröffnet die Faschingssitzungen im Oberweger Stadl und damit erreicht der Fasching in Judenburg seinen Höhepunkt. Bei der ersten Sitzung am Donnerstag war BÖF-Landessekretär Kurt-Peter Jermann zu Gast und überreichte eine Urkunde mit Dank und Anerkennung vom Bund Österreichischer Faschingsgilden an die Faschingsgilde Oberweg zum 25-jährigen Bestand. Am zweiten Abend waren u.a. Bgm.ⁱⁿ Elke Florian und Vbgm. Thorsten Wohleser sowie Stadtpfarrer Rudolf Rappel und Vikar Nirmal Jo Thomas unter den Gästen. Das Programm bot auch heuer wieder alles, was es für einen gelungenen Abend



braucht. Der Gardemarsch der Oberweger Garde eröffnete die Sitzung - alle Beiträge begeisterten das Publikum. Highlights waren u.a. die italienische Pizza von Giovanni, die Stadtsandler mit „ana schenen Leich“, das Oberweger Kinderquartett, die Camper Elke und Heinz, und die „Babygruppe Go, Go“ um nur einige zu nennen. Durch das abwechslungsreiche Programm führte das Moderatorenteam mit Obmann Manfred Bärnthaler und Walter Rysavy. Fulminanter Schlusspunkt war wie immer die Playback-Show. Allen Akteur:innen und den vielen Helfer:innen kann man zu drei erfolgreichen und ausverkauften Sitzungen nur gratulieren. „Gaudée“ und bis zum nächsten Jahr!





Verborgene Kunsttalente aus dem Murtal zeigten erstmals ihre Werke.

Adventausstellung in der Stadtgalerie

Kurator Helmuth PLOschnitznigg präsentierte die Werke von Murtaler Künstler:innen, die bisher eher „im Stillen“ tätig waren.



„DAS MURTAL hat ein irrsinniges Kunst-Potenzial“, so PLO während der Ausstellung **Die Stillen – Verborgene Talente**, dessen Kurator er ist. Still und unentdeckt waren die Werke der sieben Ausstellenden bisher, „sie sind mir untergekommen“, erzählte Ploschnitznigg und führte durch die Werksammlung. Bei der Vernissage am 7. De-

zember habe er gemerkt, wie stolz die Künstlerinnen und Künstler auf ihre Werke seien: „Das Selbstwertgefühl steigt. Diese Anerkennung ist mein Weihnachtsgeschenk an sie.“ Er plant 2024 eine Fortsetzung der „Stillen“, diesmal im größeren Rahmen, anlässlich des 950-Jahr-Jubiläums der Stadt Judenburg.

FÜR ALLE, DIE MEER WOLLEN.

DOLPHIN

- Elektroauto zum Preis eines Verbrenners
- Großzügiger Innenraum mit Top-Serienausstattung

 bydauto.at

NEU **#maketheworldaBYDbetter**
in Österreich Mit den umweltfreundlichen Modellen der weltweiten Nr. 1 bei elektrifizierten Autos.

Reichweite nach WLTP: bis zu 340 km (Dolphin Active), bis zu 427 km (Dolphin Comfort und Design); Energieverbrauch kombiniert: 15,9 kWh/100 km; CO₂-Emission: 0 g/100 km.

Symbolfoto. Sept. 2023. Satzfehler- und Tippfehler vorbehalten.¹ Unverbindl. empf. Aktionspreis für Dolphin Active. Preis inkl. Österreich Paket um € 390,- inkl. MwSt. sowie € 2.400,- E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt. und € 3.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltförderung.at. Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil). Gültig bis auf Widerruf.² Basisgarantie: 6 Jahre oder 150.000 km / Antriebsbatterie-Garantie: 8 Jahre oder 200.000 km.

AUTOHAUS KIENZL JUDENBURG

Autohaus Kienzl GmbH
Burggasse 103, 8750 Judenburg
Telefon 03572/83572-35, E-Mail s.sattler@kienzl.at

BYD BUILD YOUR DREAMS

ab **€ 25.980,-**¹
inkl. E-Förderung

6 Jahre
Fahrzeug-Garantie²

www.kienzl.at



v.l.: VSt.-Dir. Georg Moitzi (Raiba Zirbenland), Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian, Jörg Neumann (Lebenshilfe) und VSt. Roland Kogler (Raiba Zirbenland)

Neuer Bankomat im Ortsteil Murdorf

Der Automat befindet sich beim Nah & Frisch Murkauf in der Europa-Straße 56 und ist ein gelungenes Beispiel für eine regionale Problemlösung.

ÖBB- UND VERBUND-

TICKETS, Post-Partnerschaft, Bankdienstleistungen für die Bank99, u.v.a.m. Die Stadtgemeinde Judenburg hat in den letzten Jahren etliche Dienstleistungen von Unternehmen und Konzernen übernommen. Diese Leistungen erfordern beträchtliche personelle- und natürlich auch finanzielle Ressourcen. Viele österreichische Gemeinden standen vor dem gleichen Problem: Neue Verträge der Firma PSA Payment Services Austria für den Betrieb von

Geldautomaten sorgten für eine Vervielfachung der Kosten (Verzehnfachung in Judenburg). Bgm.ⁱⁿ Elke Florian: „Von einigen Parteien wird das Thema „Bar-geld“ oft medienwirksam inszeniert, für die Schaffung bzw. den Erhalt der Infrastruktur werden die Kommunen aber wieder kräftig zur Kasse gebeten werden und diese Verantwortung somit auf die Bürgermeister:innen abgewälzt. Die Möglichkeit zur Bargeldbehebung in einem Ortsteil mit rund 3.000 Einwohner:innen war der Stadtgemeinde Judenburg stets wichtig und zu den bisherigen Bedingungen machbar, aber irgendwann ist ein Punkt erreicht, an dem man sich nicht mehr alles gefallen lassen kann!“ Der Vertrag mit dem Bankomatanbieter wurde also nicht verlängert. Es folgten etliche Besprechungen und viel Zusatzaufwand für alle Beteiligten, die an einer schnellen Lösung mitgearbeitet haben. Auf Initiative von Bgm.ⁱⁿ Elke

Florian und der Zusammenarbeit von Raiffeisenbank Zirbenland und



Bgm.ⁱⁿ Elke Florian testete den neuen Bank-Automaten beim Nah & Frisch Murkauf.

der Lebenshilfe Region Judenburg gibt es nun wieder einen Bankomaten in Murdorf. In der Nachschau hat sich der Aufwand ausgezahlt. Mittlerweile

dient diese Kooperation als Vorzeigemodell für viele österreichische Gemeinden. Ein Dank an alle, die zur Problemlösung beigetragen haben.

Symbolbild HWB < 36 kWh/m², IGEE: ≤ 0,85

Leistbarer FIXPREIS!

Echtes Eigentum!

Schlüsselfertig!

JUDENBURG
Marktgasse, 1. Bauabschnitt
Nur mehr wenige Wohnungen frei!

Wohnung 68 m²
Fixpreis € 155.055,-
monatlich ab € 597,-

✓ Eigentum ✓ Keller- bzw. Abstellraum
✓ keine Maklerprovision ✓ Photovoltaikanlage
✓ Fußbodenheizung ✓ Carport- bzw. Tiefgaragenplatz
✓ Designerbad ✓ Balkon bzw. Garten mit Terrasse

03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at
www.kohlbacher.at

KOHLBACHER

1A Kinderbetreuung in Judenburg

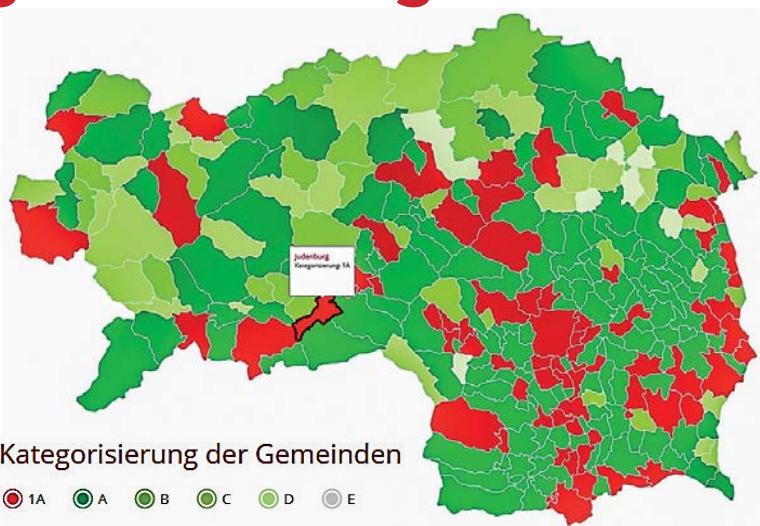
Judenburg wird seit Herbst 2023 in der höchsten Kategorie 1A im Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer Steiermark angeführt.



Alle Infos finden Sie auf: kinderbetreuungsatlas.akstmk.at

DER NUNMEHR ZEHNTEN

steirische Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer Steiermark ist auch 2023 in digitaler Version erschienen und ermöglicht eine differenzierte Darstellung der steirischen Kinderbetreuungslandschaft. Judenburg wurde in die höchste Kategorie 1A aufgestuft. Im Kinderbetreuungsatlas werden alle Angebote in den steirischen Bezirken und Gemeinden nach unterschiedlichen Kriterien aufgelistet und lassen sich bequem abrufen und filtern. Auch die Beurteilungskriterien und die Kate-



gorisierung, nach denen die Gemeinden eingestuft wurden, sind dargestellt.

Bgm.ⁱⁿ Elke Florian: „Außerhäusliche Betreuung stärkt und fördert die Kinder in vielerlei Weise. Sie fördert soziale und emotionale Fähigkeiten ebenso wie den Sprach-

erwerb. Die Kinder wachsen zu reifen und selbstbewussten Persönlichkeiten heran. Die höchste Bewertung in Sachen Kinderbetreuung freut uns natürlich sehr und ist das Ergebnis langjähriger intensiver Bemühungen aller handelnden Personen, bei denen ich mich herzlich bedanke.“

BETREUTES WOHNEN
für Seniorinnen und Senioren
☎ 0676 / 8754 10250
✉ nora.kreiner@st.roteskreuz.at
Mit Sicherheit wohlfühlen.

MIETWOHNUNGEN ZUM SOFORTBEZUG FREI!

Burggasse 9, 8750 Judenburg

- Barrierefreie Wohnungen mit Lift
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Unterstützung & Lebensqualität
- Gemeinschaft und Geselligkeit
- Rufhilfe des Roten Kreuzes

Gefördertes Wohnen mit Betreuung

Gefördert vom Land Steiermark

Das Land Steiermark

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ STEIERMARK
Aus Liebe zum Menschen.

WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK | WIR SIND DA, UM ZU HELFEN



GRⁱⁿ Tanja Dolotow, Bgm.ⁱⁿ Elke Florian, Mag.^a Sandra Höbel.

Kindergemeinderat-Plakette

DER KINDERGEMEINDERAT ist wie der „Erwachsenen“-Gemeinderat das offizielle Vertretungsgremium aller Kinder in der Gemeinde. Schon früh werden sie in Workshops dazu motiviert, ihre Ideen einzubringen, und bauen so eine starke Bindung zur Heimatgemeinde auf. Die Landentwicklung Steiermark begleitet den Prozess von der Vorbereitung des ersten Workshops über die Wahl der Kinderbürgermeister:in bis hin zum fortlaufenden Coaching des Betreuer-teams vor Ort. Als Anerkennung für die Initiative wurde kürzlich eine Plakette an die Stadtgemeinde

„Vereinte“ Inklusion für beeinträchtigte Menschen

Das Projekt der Lebenshilfe Region Judenburg „Club Connector“ wird vom Innovationsfonds „Licht ins Dunkel“ gefördert. Es geht um die Inklusion in Vereinen.

VIELE VEREINE KLAGEN

über Mitgliederschwund und drohende Auflösung, ohne jemals in Betracht gezogen zu haben, Menschen mit Beeinträchtigung aufzunehmen. Das Projekt „Club Connector – Verein inklusiv“, das im Pölser Kultursaal vorgestellt wurde, hat das Ziel, Menschen mit Beeinträchtigung dabei zu unterstützen, gleichberechtigt in kulturellen und sportlichen Vereinen teilzunehmen. Das Projektteam besteht aus zwei

„Die Welt muss inklusiver werden“, war der gemeinsame Konsens aller Ehrengäste.



Menschen mit Beeinträchtigung, die nun Mitarbeiter der Lebenshilfe sind, und einer Unterstützungsperson: Daniel Gamweger, Florian Eder und Anita Perisutti. Das Pro-

jekt haben sie in 108 Tagen ausgearbeitet. Im Zuge der Projektverwirklichung werden Vereine in den Bereichen Hobby, Musik, Sport, Brauchtum und Kultur kontaktiert.

„Step by Step“ - Lebenshilfe Region Judenburg

Das Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Beeinträchtigung in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



Die Lebenshilfe veranstaltete eine Pressekonferenz im JUFA-Klosterhotel.

DAS PROJEKT „Step by Step“ unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung, die in regulären Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt tätig sein möchten. Die Lebenshilfe Judenburg spielt als Projektumsetzerin eine zentrale Rolle, indem sie

gemeinsam mit den Teilnehmer:innen deren Fähigkeiten eruiert, geeignete Partnerunternehmen auswählt, berät, Arbeitsbedingungen und Finanzen klärt und Mentoren in den Kooperationsunternehmen benennt.

Michaela Vollmann, 22 Jahre alt, trat am 1. Dezember 2023 in das Projekt „Step by Step“ ein, das von der Lebenshilfe erfolgreich umgesetzt wird. Ihr Partnerbetrieb ist das JUFA-Klosterhotel in Judenburg, wo sie im Servicebereich tätig ist und Unterstützungstätigkeiten in der Küche übernimmt.

Vor ihrem Eintritt in das „Step by Step“-Projekt war Michaela bereits im Projekt „Neuer Marktwirt“ aktiv.



volkshilfe.

Verstärke das
#TeamVolkshilfe



Wir starten ab **Mai 2024** im neuen **Seniorenzentrum Knittelfeld** durch!



Bewerbungen ab jetzt möglich:

www.volks-hilfe-jobs.at
oder haus-knittelfeld@stmk.volks-hilfe.at

Bewerbungen werden vertraulich behandelt.



Herausgeberin: Volkshilfe Steiermark Gemeinnützige Betriebs GmbH, Graz



Beförderungen wurden durchgeführt.



LM Markus Fischer wurde für 25 Jahre Feuerwehrdienst geehrt.



Verleihung der Ehrendienstgrade.

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Im Veranstaltungszentrum Judenburg fand am 26.01.2024 die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Judenburg statt.

BRANDRAT ARMIN EDER

konnte Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian, die 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar, ABI Christoph Quinz, Chefinspektor Gerhard Karner, Ortsstellenleiter der Bergrettung Judenburg Oliver Fessl, Amtsrat Schmid-Puffing vom ÖBH-TÜPI Seetal und Feuerwehrärztin Dr.ⁱⁿ Martina Schuchnig herzlich begrüßen. Ebenso folgte das Kommando der BTF-Stahl Judenburg, HBI Andreas Stermole und OBI Manfred Stermole, der Einladung. Das Jahr 2023 war in allen Belangen ein herausforderndes Jahr für die Kamerad:innen. So konnten 259

Einsätze abgearbeitet werden – wobei hier der Brand in der Marktstraße, als auch der großflächige Stromausfall im Dezember, als die größten Herausforderungen zu nennen waren. Weitere 821 Tätigkeiten wurden von der Mannschaft geleistet, insgesamt wurden im Jahr 2023 rund 10.000 Stunden freiwillig abgeleistet. Durch die Indienststellung des neuen HLF4 ist auch der Fuhrpark auf dem neuesten technischen Stand und die Feuerwehr verfügt über Werkzeuge, mit welchen auch in Zukunft alle möglichen Herausforderungen gemeistert werden können.

Übergabe der Vereinssubventionen

Die alljährliche Übergabe der Vereins- subventionen wurde heuer als Feierstunde im Haus 23 durchgeführt.



BGM.^{IN} ELKE FLORIAN: „Unsere rund 100 Vereine leisten einen unschätzbar gesellschaftlichen Beitrag in unserer Gemeinde, dieses Geld ist also bestens investiert und deshalb stehen auch alle Fraktionen im Gemeinderat voll hinter dieser finanziellen Unterstützung.“ Als symbolische Wertschätzung überreichte Elke Florian getrockneten Sauerteig.

„Ebenso wie unsere Vereine ist Sauerteig ein perfekter Nährboden. Bei richtiger „Pflege“ hält er mehrere Leben lang“, und das wünscht sich die Bürgermeisterin natürlich auch für alle Judenburger Vereine. Ausgeschüttet werden alljährlich Basis und Mietsubventionen an Vereine aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Umwelt.

Auch Museumsvereine, u.ä. erhalten Vereinssubventionen.



„Ihr Kinderlein kommet“ zur Schaukrippe

Fotos Messe:
Gertrude Oblak.
Fotos Krippe:
Ewald Mord.

Mit einem Patrozinium wurde die Restaurierung der Krippe gefeiert.

DIE KRIPPE mit ihren 110 Figuren wurde dank gemeinsamer Anstrengungen auf Initiative des Vereines der Freunde der Krippe restauriert. Restaurator Thomas Fankl aus Langenwang hat rund 600 Arbeitsstunden investiert, damit die Krippe

wieder im gleichen Zustand ist, wie sie bei der Entstehung im Jahr 1725 war. Die Kosten in Höhe von 40.000 Euro müssen zum allergrößten Teil aus Spenden aufgebracht werden. Allen, die schon bisher gespendet haben, wurde gedankt und

weitere Spender:innen gebeten, sich ebenfalls zu beteiligen oder Karten und Billets zu kaufen. Die Weihnachtskrippe ist nun durch Glas geschützt und wird ganzjährig als Schaukrippe in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus zu sehen sein.

HEIMWERKER SCHNÄPPCHEN

Top-Marken zu Top-Preisen!

Alpina Renovierfarbe

Waschbeständige Innendispersionsfarbe. Deckvermögen Kl. 2 (5,5 m²/L), Nassabriebbeständigkeit Kl. 3, wasserverdünntbar, umweltschonend. 10 L. Art.-Nr. 105751

entspricht 20.- € pro Gebinde



statt 129.-

nur 89.99

hagebaumarkt
JUDENBURG

makita

Makita Akku-Sauger
DCL180MOS

18 V, 42 mbar, 0,65 L, beutellos,
inkl. 1,5 Ah Akku und Ladegerät.
Art.-Nr. 238124



statt 13.99

nur 9.99

Torx Universalschrauben

Verzinkt. Versch. Größen 6 x 120 (70 Stk.), 6 x 100 (85 Stk.), 5 x 60 (195 Stk.), 5 x 70 (160 Stk.), 5 x 80 (140 Stk.), 4 x 40 (455 Stk.), 4 x 50 (385 Stk.). Art.-Nr. 214803-214809

Alle Angebote gültig bis 16.03.2024, bzw. so lange der Vorrat reicht.

8750 JUDENBURG, Burggasse 120 • Tel. 03572 / 85489 • www.hagebau-murtal.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 17.00 Uhr

Gemeindeversammlung



Die Gemeindeversammlung wurde wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

IM STADTSAAL im Haus 23 fanden sich neben den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates Bürger:innen und Wirtschaftsvertreter:innen ein, um sich Berichte und Infos aus verschiedenen Bereichen anzuhören. Nach der Begrüßung berichtete Umweltreferentin Sabine Matje über die Fortschritte am Dr.-Theodor-Körner-Platz zu informieren. Finanzstadtrat Christian Füller konnte den Finanzbericht der

Vbgm.
Thorsten
Wohleser
moderierte
die Veran-
staltung.



Stadtgemeinde Judenburg vorlegen. GR Gernot Pirkwieser und GRⁱⁿ Tanja Dolotow informierten über die Entwicklungen in den Jugend- und Sportbereichen sowie über geplante Projekte für das Jahr 2024. Zum Abschluss präsentierten Bgm.ⁱⁿ Elke Florian und 1. Vbgm. Thorsten Wohleser noch den Jahresrückblick 2023 und einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2024.



Gernot Pirkwieser und Tanja Dolotow



Finanz-Stadtrat Christian Füller



17.566 Längen für den guten Zweck.

Spendenübergabe

VEREINE UND MITGLIEDER des Judenburger Gemeinderates haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und organisierten das „Charity-Schwimmens“ in Judenburg. Jugendliche der Schwimmvereine aus Judenburg, Knittelfeld und Mürzzuschlag hatten dabei ebenso ihren Spaß wie Familien oder Einzelschwimmer. Der Kindergemeinderat und das Bundesheer versorgten die hungrigen Schwimmer:innen mit Kuchen und Nudelgerichten. Die Stadtwerke Judenburg AG spendete für jede Länge 20 Cent, insgesamt kamen rund 3.750 Euro zusammen. Kurz vor Weihnachten konnten alle Familien im Gemeinderatsitzungssaal begrüßt werden, die dank des Charity-Schwimmens 2023 ein besonderes Geschenk empfangen durften.



Die potenzielle Gefahrenstelle wurde entschärft.

Übergang Kapellenweg

DER ZEBRASTREIFEN am Kapellenweg war schon seit Langem eine Risikostelle für Fußgänger:innen, vor allem weil dieser für viele Kinder mitten am Schulweg liegt. Durch bauliche Maßnahmen wurde diese potenzielle Gefahrenstelle nun wesentlich entschärft. Um die Aufmerksamkeit der Autofahrer:innen zusätzlich zu erhöhen, sollen im Frühjahr weitere Maßnahmen getroffen werden. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Beitrag zur innerstädtischen Verkehrssicherheit.

Praxiseröffnung Dr. med. univ. Gerwig Frühauf

Der ehemalige Oberarzt am LKH Leoben eröffnete seine neue Praxis für Allgemeinmedizin in der Judenburger Innenstadt.

Sabine Koch und Angelika Steinberger sind in der Ordination beschäftigt.

Vbgm. Thorsten Wohleser über- gab das Stadt- wappen.

GERWIG FRÜHAUF startete Mitte November seine Tätigkeit als praktischer Arzt in Judenburg, die Ordination befindet sich über der Landschaftsapotheke am Hauptplatz. Er war Anästhesist im LKH Leoben und war viele Jahre als Notarzt beim Roten Kreuz im Einsatz. „Die Anforderungen sind immer mehr



geworden, die Nachtdienste haben zugenommen und angekündigte Besserungen wurden nicht umgesetzt“, sagt Frühauf. Die Vorbereitungen auf die Selbstständigkeit hat er mit seiner Frau Birgit getroffen, die ebenfalls ihren Dienst im LKH Leoben quittiert hat, sie war dort als Intensivschwester tätig. Zur Eröffnung erschienen zahlreiche Judenburger

Kolleg:innen aus dem Gesundheitsbereich. „Als Anästhesist bekommt man von allen Fachrichtungen etwas mit, was mir nun als praktischer Arzt zugutekommt“, so Frühauf.

i DR. GERWIG FRÜHAUF
Hauptplatz 5
Tel.: 03572 84 148
www.dr-fruehauf.at

SCAN
MICH

DROGERIE
Junek
Hauptplatz 17 - 8750 Judenburg - 03572 / 82279

Flüssige Handseifen aus Italien

500 ml um € 10,50

Humanenergetik
Dein Weg zu purem Wohlbefinden.

Kerstin Brandner
Tel.: 0664 / 4275424 • 8750 Judenburg
Hauptplatz 17 • www.junek.co.at



Von stimmungsvollen Chorkonzerten über kultige Pop-Rock Oldies bis hin zu eindrucksvollen Berg- und Outdoorabenteuern.

Vielseitige Kultur in Judenburg

Das zweite Halbjahr des Judenburger Kulturprogrammes war von großartigen Auftritten und beeindruckenden Events geprägt. Auch der Start ins Feierjahr 2024 sorgte für viel Publikumsapplaus.

IM RAHMEN des zweiten Kulturhalbjahres 2023 durfte wieder der **Grenzlandchor Arnoldstein** in Judenburg begrüßt werden. Die Sänger:innen unter der Leitung von Hedi Preissegger gaben ein grandioses Chorkonzert und der **Kärntnerchor Judenburg** veranstaltete in Kooperation mit der **Gesangsfabrik Judenburg** ein stimmungsvolles Adventkonzert unter der Leitung von Dominic Garber.

Die **Roaring Sixties** gaben ihr traditionelles Weihnachtskonzert - dieses Mal unter dem Motto „Come together“. Gespielt wurden zahlreiche Beatles-Hits und zeitgenössische Kultnummern. Mit Gastauftritten von Martin Roth, Lilly Rottensteiner und Kurt Wordian wurde dies wiederum ein legendärer Abend. Das Kulturprogramm im neuen Jahr startete mit dem **Moritz Weiss Klezmer Trio**. Das Trio

bringt diese ursprünglich jiddische Musikrichtung ins Heute und vermischt sie mit modernen Stilelementen. Auch das internationale **BANFF Berg- und Outdoor Filmfestival** machte wieder Station in Judenburg. Zu Sehen gab es grandiose Outdoorabenteuer wie etwa eine der härtesten Kletterrouten der Welt in der Verdonschlucht in Südfrankreich.

Im Jubiläumsjahr 2024 wird auch die Kultur großgeschrieben.





Zahlreiche Unternehmer:innen, darunter auch viele regionale, präsentierten ihre Projekte für den Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz.

FutureConvent Steiermark-Premiere

Rund 900 Teilnehmer:innen trafen sich in Judenburg, um sich über nachhaltige Technik zu informieren.

JUDENBURG wurde zum Treffpunkt für HTL-Klassen aus der Steiermark, Kärnten, Osttirol, dem Südburgenland und innovativen Unternehmen. Die UNO schuf 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) und damit einen Leitfaden für Regierungen, Organisationen und die Gesellschaft zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für alle Menschen.

Als Austragungsort für die Steiermark-Premiere wurde das Veranstaltungszentrum gewählt.
(Fotos: Christian Husar).

Diese Ziele sind noch nicht überall bekannt und die Wege zur Umsetzung sind oft nur punktuell vorgezeichnet. Es besteht aber weitgehende Einigkeit darin, dass nachhaltige Lösungen mithilfe moderner Technik entstehen sollen. Am FutureConvent in Judenburg, welches als ganztägige Kombinationsveranstaltung aus Ausstellung, Networking und

Konferenz für HTL-Klassen und innovative Unternehmen in Zusammenarbeit mit HTLs entwickelt wurde, ging es um die SDG-Ziele.

Das FutureConvent setzt direkt bei den in Ausbildung befindlichen HTL-Schüler:innen an und zeigt ihnen auch die nicht immer gut sichtbare gesellschaftliche Dimension der Technik auf.

Für diese Initiative wurde das FutureConvent heuer mit dem bedeutenden Nachhaltigkeitspreis „Austrian SDG-Award“ ausgezeichnet.

Die ausstellenden Unternehmen, die für die HTL-Schüler:innen viele Attraktionen vorbereitet hatten, kamen mit anziehend gestalteten Ständen und präsentierten nachhaltige technische Lösungen.



Tag der offenen Tür – BHAK/BHAS Judenburg

DIE BHAK/BHAS JUDENBURG öffnete ihre Tore für interessierte Schüler:innen sowie deren Eltern. Die Veranstaltung bot einen umfassenden Einblick in das Angebot der Schule und ermöglichte es den Besucher:innen, sich über die verschiedenen Ausbildungsrichtungen zu informieren. Neben den fachlichen Aspekten betonten die Lehrkräfte die enge Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen. Dies ermöglicht den Schüler:innen praxisnahe Einblicke in die Berufswelt und erhöht die Chancen für einen erfolgreichen Berufseinsteig. Die Schule bietet Schüler:innen eine qualitativ hochwertige und praxisorientierte Ausbildung.



Die 22 Absolvent:innen des Kolleglehrgangs mit den Lehrkräften.

Feierliche Verabschiedung

Ein großer Tag für die Absolvent:innen des berufsbegleitenden Kollegs für Elementarpädagogik.

NACH ZWEI JAHREN Ausbildung konnten sie feierlich ihr Diplom entgegennehmen. Bei der Abschlussfeier wurden auch die Ehrengäste, Frau Manuela Khom, Frau Gabriele Kolar, Erste und Zweite Landtagspräsidentinnen, Bgm.ⁱⁿ Elke Florian, sowie Roman Scheuerer, Leiter der Bildungsregion Obersteiermark West, empfangen. Das gesamte Team der BAfEP-Judenburg ist stolz auf die ausgezeichneten Leistungen und das hohe Engagement und wünscht den Absolvent:innen alles Gute auf ihrem Weg als Elementarpädagog:innen.



Feierliche Verabschiedung des Kolleglehrgangs an der BAfEP Judenburg.

Nationales eTwinning-Qualitätslabel 2023 für die HAK Judenburg

IM ARS ELECTRONICA CENTER in Linz wurden am 21. November 2023 von insgesamt 120 in Österreich eingereichten eTwinning-Projekten die besten 10 Projekte mit dem nationalen eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Unter diesen Top 10 war auch die HAK Judenburg und wurde für das mehrsprachige Projekt „l'odyssée du plastique“ ausgezeichnet! Dabei kooperierten Schulen aus Österreich, Frankreich und Luxemburg auf virtueller Ebene mit dem Ziel, die Schüler:innen für die Verwendung und Vermeidung von Plastik zu sensibilisieren.



eTwinning ist die größte Online-Schulgemeinschaft in Europa mit über einer Million Nutzer:innen seit 2005 und ist Teil von Erasmus+.



Erasmus+ Schulaward & -Ambassador Award

Bei einem Festakt im Palais Wertheim wurden die Ehrungen durchgeführt.

Das BG/BRG Judenburg wurde mit dem Erasmus+ Schulaward und dem Erasmus+ Ambassador Award ausgezeichnet!

DAS BG/BRG JUDENBURG

setzt Auslandsmobilitäten um und begrüßt jährlich zahlreiche Incomings. Die offizielle Europastrategie der Schule unterstreicht die Bedeutung von Erasmus+. Ein eigenes Wahlpflichtfach „yOURope“, das auf den Erasmus+ Er-

fahrungen aufbaut, bietet Schüler:innen die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen. Dafür erhielt das BG/BRG Judenburg den Erasmus+ Schulaward.

MAG. BERND FIECHTL wurde aufgrund seiner vielen Tätigkeiten – beginnend mit Come-nius, eTwinning und Erasmus+

zum Erasmus+ Botschafter 2023 im Bereich Schulbildung ernannt. Neben der Entstehung von langjährigen, freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Erasmus+ Teilnehmenden freut es ihn besonders, aktiv an der Gestaltung von Europa teilzunehmen.



Die Judenburger Jungjazzer luden zum Jazzkonzert in den Gewölbekeller.

Jazz im Gwölb - Keep Swingin'!

SCHON DER AUFTAKT des Konzertes lud zum mitswingen ein. Die String Tunes, heizten dem zahlreich erschienenen Publikum ordentlich ein. Es folgten Solisten am Schlagzeug, Klavier, Querflöte und Saxophon. Die Sängerinnen und das Vokalensemble mit Band und Streichorchester sowie die Brassband zeigten die Vielfalt der Interpretationsmöglichkeiten in der Jazz- und Popmusik. Den Schlusspunkt setzten das Jazzensemble und die Blues Brothers Inc. Band mit „Sweet Home Chicago“.

KI-Schulpilot in der Mittelschule

DIE MITTELSCHULE Judenburg wurde ausgewählt, am österreich-weiten Pilotprojekt für den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) im Unterricht teilzunehmen. Dadurch wird der Schule individualisierter Unterricht ermöglicht und Lernprozesse können dem digitalen Alltags angepasst werden. „eEducation Austria“ stellt der Schule Lernsoftware für das Erlernen der praktischen Nutzung von KI bereit.



MS Judenburg macht KI – Die Schülerinnen freuen sich auf das neue Lernthema.

Tag der offenen Tür - MS Judenburg

DIE MITTELSCHULE Judenburg öffnete am Tag der offenen Tür ihre Tore um den zukünftigen Schüler:innen, Eltern und weiteren interessierten Personen einen Einblick in den spannenden



Schulalltag zu geben. Es gab verschiedene Stationen bei welchen die Besucher:innen die Möglichkeit hatten einige der Unterrichtsfächer kennenzulernen. Auch ein Kurzbesuch im Unterricht der ersten und zweiten Klassen war möglich. Es war ein absolut genialer Vormittag und das Team der MS-Judenburg bedankt sich bei allen Beteiligten, vor allem aber bei den Schüler:innen, für die tolle Arbeit, die sie an diesem Tag geleistet haben! Es war ein spannender und informierter Tag.



Den ganzen Abend wurde in Erinnerungen geschwelgt.

40 Jahre Elternverein

DER ELTERNVEREIN der VS-Lindfeld feierte in einem Festakt sein 40-jähriges Bestehen. Obmann Fabian Kren und Schulclusterleiter Marco Krätschmer konnten dabei viele Gäste begrüßen. Darunter auch Vbgm. Thorsten Wohleser, ehemalige Obfrauen und Obmänner, wie den Gründer GR Peter Schilling oder Bgm.^{in a.D.} Grete Gruber, aber auch ehemalige Lehrerinnen und Lehrer. Der Schulchor begleitete den Abend mit seinem Können und der Elternverein verwöhnte mit selbstgemachten Köstlichkeiten.



Don't worry, be happy

Erstes BBF-Fest der VS Judenburg-Stadt.

DIE ERSTE Talentwerkstatt ist abgeschlossen. Passend dazu veranstaltete die Volksschule Judenburg-Stadt im Beisein von GRⁱⁿ Tanja Dolotow, GR Michael Ruckhofer und Abteilungsleiter Kurt Wordian das erste BBF Fest. Für dieses Schuljahr wurden die Unverbindlichen Übungen neu organisiert und zu BBF-Kursen (Begabten- und Begabungsförderung) der dritten und vierten Klassen umfunktioniert, um Talente zu entdecken, zu fördern und vor den Vorhang zu holen. Die Schüler:innen können sich für einen Kurs pro Semester bewerben, wobei das Angebot neun verschiedene Bereiche umfasst: Gartenpflege, Software am iPad, Tanzen, Theater & Musik, MINT, Kunst und Design, Sprachen, Journalismus, Werken und Upcycling.



Im Turnsaal der VS-Stadt wurde so einiges an Talent präsentiert.

„Ab auf die Piste“ hieß es in der VS-Stadt!



Bei idealen Wetterbedingungen gingen die heurigen Schitage der VS Judenburg-Stadt über die Bühne.



HEUER NAHMEN rund 200 Kinder an den drei Schitagen teil. Die Schüler:innen konnten sich auch für die Sportart Schibob anmelden. Über vier Wochen hinweg fanden die Schitage statt und von der ersten bis zu den vierten Klassen beinhalteten die Gruppen ein breites Spektrum an Können – von ab-

soluten Anfänger:innen bis hin zu den wahren Schiprofis war alles vertreten. Alle Teilnehmer:innen gaben ihr Bestes und hatten offenkundig neben dem Erlernen, Verbessern und Ausführen dieser Sportart großen Spaß. Die Kinder sowie die Lehrer:innen freuen sich daher schon auf die nächsten Schitage.



Auf der Rieseralm gab es grenzenloses Skivergnügen zu spüren.





WELCOME TO THE YELLOW SIDE!

WIR SEHEN
UNS!

WIR BIETEN DIR:



Extra-Urlaubstag
an deinem Geburtstag!



An Heiligabend und
Silvester bist du fix
daheim!



Firmenpension & Vergünstigungen
bei regionalen Partnern!



Coole Mitarbeiter-Events!



Ein tolles team:
#teamgelb!



Ein Job mit Sinn!

Offene Stellen:



Fernwärme und Förderungen

Wer jetzt auf Fernwärme umsteigt, bekommt bis zu 75% der Kosten gefördert! Nutzen Sie jetzt die Förderangebote.

IN ÖSTERREICH, insbesondere in der Steiermark, wird die Förderung von Fernwärme aktiv vorangetrieben. Verschiedene Programme und Initiativen unterstützen die Nutzung von Fernwärme, um eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung zu gewährleisten. Mit der Aktion „Raus aus Öl und Gas“ werden für Privatpersonen und Betriebe ab dem 01.01.2024 bis zu 75 % der Umrüstungskosten gefördert. Diese Fördermaßnahmen zielen darauf ab, den Einsatz erneuerbarer Energien in der Fernwärme zu steigern und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Durch gezielte finanzielle Anreize und Unterstützung wird die Umstellung auf umweltfreundliche Fernwärmeketten gefördert, um die Energiewende voranzutreiben. Die genaue Höhe der Förderungen für Fernwärme in Österreich kann variieren und hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich des genauen Standorts, der Art der Maßnahme und der spezifischen Förderprogramme, die in Anspruch genommen werden. Es ist ratsam, die

aktuellen Förderbedingungen und -möglichkeiten bei den zuständigen Behörden oder Energieagenturen in Österreich zu erfragen, da sie regelmäßig aktualisiert werden können.

Hier sind nützliche und informative Links:
www.klimaaktiv.at/erneuerbare_effiziente_heizwerke/rausausoel.html
www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt_und_klima/energie_und_ressourcen_sparen/1/raus_aus_oel.html



In Judenburg haben wir schon viel erreicht! Auf einer Trassenlänge von insgesamt 20,6 km haben wir 2023 bereits mehr als 1.200 Privathaushalte und rund 140 Gewerbebetriebe mit CO₂-neutraler Wärme versorgt. Der Ausbauschwerpunkt 2024 wird, wie auch schon 2023, Stettweg sein.



Foto: Günther Liebminger

„Lourdes 5000“ – eine Pilgerreise

Vortrag: Mittwoch, 27. März 2024 um 18.30 Uhr in der Zeremonienhalle der Bestattung Judenburg. Eintritt frei!

Menschen pilgern nach Lourdes, einem Wallfahrtsort in Frankreich, aufgrund der Überzeugung, dass dort im Jahr 1858 die Jungfrau Maria der jungen Bernadette Soubirous erschienen ist. Die Pilger nehmen an Prozessionen, Gebeten und Gottesdiensten teil und suchen Trost, Hoffnung und Erneuerung ihres Glaubens. Günter Liebminger aus St. Peter ob Judenburg hat im Frühjahr 2022 die 5.000 km lange Strecke von Judenburg nach Lourdes und wieder zurück als Pilger zu Fuß und ohne jedes Transportmittel auf sich genommen. Was ihn dazu veranlasst hat und was er dabei alles erlebt hat, davon wird er in seinem Vortrag erzählen.

Kontakt u. Infos: Bestattung Judenburg; DLSB Silvia Arlt, Leiterin Bestattung, Thanatopraktikerin, Pastoralpsychologin Telefon: 03572-82 618
E-Mail: s.arlt@stadtwerke.co.at
www.stadtwerke.co.at/bestattung/



BESTATTUNG JUDENBURG

DER STADTWERKE JUDENBURG AG

Eine heiße Liebe fürs Leben!

Roland Gössler
Teamleiter Fernwärme
r.goessler@stadtwerke.co.at
Tel.: 03572-83146-225

SIE HABEN FRAGEN?

Hubert Diethard
Techniker Fernwärme
h.diethard@stadtwerke.co.at
Tel.: 0664-84 67 008

Foto: EnergieSteiermark



Mehrere Faktoren führen zum Stromausfall

Alle Beteiligten und insbesondere die Monteure haben wahre Wunderdinge vollbracht.

AM ERSTEN Adventwochenende brannten in den Judenburger Haushalten viele Kerzen, jedoch war aufgrund des Stromausfalles im Murtal von Adventromantik keine Spur. Mehrere Faktoren haben zum massiven Stromausfall geführt, der schwere Schnee und Wind haben mehrere Bäume zum

Umstürzen gebracht, diese sind teilweise auf den Mast und umliegende Leitungen gefallen, bis schließlich der Hauptmast mit der zentralen Versorgungsleitung einknickte. Was dann folgte war eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten, denn in schwer zugänglichem Gelände musste ein provisorischer Hochspan-

nungs-Masten errichtet werden. Allen Beteiligten darf hier noch einmal der tief empfundene Respekt und ein Dankeschön für dieses besondere Engagement ausgesprochen werden, denn nur deshalb war es möglich, dass am Sonntag gegen 17.00 Uhr die Stromversorgung wiederhergestellt war.

Blackout Vorsorge: Gerüstet für den Ernstfall

In Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen und Unternehmen rüstet sich Judenburg für den Ernstfall.



Drei Vorträge zum Thema Blackout wurden angeboten.

Weitere Termine sollen folgen.



DIE MÖGLICHKEIT eines großflächigen Stromausfalles ist allgegenwärtig. In Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen, Ärzten und Apotheken, aber auch allen Lebensmittelhändlern rüstet sich auch die Stadtgemeinde Judenburg für einen möglichen Ernstfall. In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband wurden bereits

Veranstaltungen angeboten, wo es auch um die Eigenvorsorge ging, denn auch eine bestens vorbereitete Gemeinde kann nie alle Bürger:innen versorgen. Information und Eigenvorsorge sind wesentlichste Faktoren im Krisenfall. Kontakt & Infos: GR Michael Ruckhofer, Tel. 0664 8399262, E-Mail: michael.ruckhofer@judenburg.at



Blackout – Stromausfall

Stellen Sie sich vor, plötzlich ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Das TV-Gerät ist schwarz. Der Computer ist tot. Die Heizung heizt nicht mehr. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Ampeln funktionieren nicht. Züge bleiben stehen. U-Bahnen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage. Undenkbar? Nein – leider nicht. „Blackout“ – der großflächige, totale Stromausfall, kann jederzeit auch bei uns passieren.

SOWEIT DIE SCHLECHTE

NACHRICHT. Die gute: Österreichs Einsatzkräfte und Behörden rüsten sich für den Ernstfall. Und auch Sie persönlich können sich vorbereiten, um gut durch die Stromkrise zu kommen. Bei den Vorträgen des steirischen Zivilschutzverbandes erfahren Sie die Antworten auf hochaktuelle Fragen wie: Warum hört man immer öfter von der Gefahr eines Länder- und sogar Staatsgrenzen überschreitenden Stromausfalls? Wie sehr ist auch Österreich von europäischen Energiesystemen und Leitungsnetzen abhängig? Was passiert wirklich, wenn's passiert? Welche Auswirkungen hat das auch auf meinen persönlichen Komfort und möglicherweise auf meine persönliche Sicherheit? Vor allem aber: Wie kann ich mich und meine Familie bestmöglich vorbereiten und schützen? Wobei es nicht nur um Sicherheit geht – auf Österreichs Behörden und

bewährte Einsatz- und Hilfskräfte ist Verlass – sondern oft auch nur um Komfort und Handlungsfähigkeit. Und sei's für einen längeren Zeitraum eben ohne Strom. Sie werden auch feststellen, wie einfach es eigentlich ist, Ihre eigenen vier Wände mit einfachsten Mitteln, Vorräten und Ausrüstungsgegenständen zu einem „krisensicheren Haushalt“ zu machen. Wobei diese von Expertinnen und Experten aus jahrzehntelanger Erfahrung gewonnenen Empfehlungen für eine Mindestausstattung selbstverständlich nicht nur im Falle eines „Blackouts“ Sicherheit geben. Hochwasser, Lawinen oder Strahlentalarm nach einem Reaktorunfall in einem der grenznahen Atomkraftwerke können ebenso dazu führen, für längere Zeiträume von der Versorgung abgeschnitten oder zu einem Verharren in der Wohnung beziehungsweise im Haus gezwungen zu sein. Es besteht

kein Anlass zu übertriebenen Ängsten. Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Aber es gibt viele Gründe, sich mit Ausnahmesituationen gedanklich auseinanderzusetzen, zu handeln und vorbereitet zu sein, noch ehe etwas passiert.

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ!

Für mehr Informationen steht Ihnen der Zivilschutzverband Steiermark mit Regionsleiterin Anna Schaunitzer gerne zur Verfügung.
Infos unter:

www.zivilschutz.steiermark.at



Wir Bürger – das stärkste
Glied in der Rettungskette



Die "richtige" Bevorratung!

Aus gegebenem Anlass möchte der Zivilschutzverband Steiermark Eigenverantwortung und Eigenvorsorge ohne Panik vermitteln. Als Basis zur Eigenvorsorge in Krisensituationen gilt die richtige Bevorratung.

Jedoch können schon kleinere regionale Notfälle die öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten oder Energie unterbrechen. Als Empfehlung gilt, genug Essens- und Getränkevorrat anzulegen, um im Ernstfall zwei Wochen problemlos überbrücken zu können. Mit dieser Maßnahme ist auch Ihr Haushalt für die meisten Bedrohungsszenarien optimal vorgesorgt. Für den Zivilschutzverband gilt es, den schwierigen Spagat zu meistern: Wir wollen Sensibilisierung ohne Angstmache!

Unser Motto: Vorbeugen, damit nichts passiert - Vorbereitet sein, sollte etwas passieren!

DIE 10 WICHTIGSTEN VORRATS-TIPPS:

- 01.** Lagern Sie Trinkwasser ein. 1,5 Liter pro Tag und Person.
- 02.** Lagern Sie Lebensmittel ein, die zumindest ein Jahr haltbar sind. 2.500 Kalorien pro Tag und Person.
- 03.** Sorgen Sie für eine stromunabhängige Kochgelegenheit in Ihrem Haushalt. Das können Gaskocher oder Brennpaste genau so sein, wie ein Gartengriller.
- 04.** Neben Trinkwasser brauchen Sie auch Wasser zur Hygiene und zum Kochen.
- 05.** Auch Hygieneartikel sind wichtig. Dazu zählen auch Müllbeutel, Plastikteller und Plastikbesteck.
- 06.** Im Ernstfall sind Informationen das Wichtigste. Bei einem Stromausfall funktionieren Fernseher oder Internet nicht mehr. Deshalb werden Batterieradios empfohlen. Ein Autoradio funktioniert auch ohne Stromnetz.
- 07.** Hausapotheke und Verbandskasten sollten vollständig sein und regelmäßig kontrolliert werden.
- 08.** Jeder Haushalt sollte immer etwas Bargeld gut verschperrt bzw. versteckt zu Hause haben.
- 09.** Die Dokumentenmappe sollte immer vollständig und griffbereit sein und im Idealfall auch wasserdicht verpackt sein.
- 10.** Im Ernstfall ist das Wichtigste gegenseitige Hilfe, vor allem in der Nachbarschaft.

BEVORRATUNG

**Bevorraten wie Eichhörnchen,
statt Hamsterkäufe!**

vorsorgen - vorbeugen - vordenken



Bevorratung-Checkliste

Lebensmittelgrundvorrat pro Person für zwei Wochen.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Fleisch/Fisch 2,0 kg
<input type="checkbox"/> Öle/Fette 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Gemüse/ Obst 6,0 kg
<input type="checkbox"/> Milchprodukte 4,5 kg
<input type="checkbox"/> Wasser/ Getränke 21 l
<input type="checkbox"/> Mehl/Grieß 1 kg
<input type="checkbox"/> Reis 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Haferflocken 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Teigwaren 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Brot (vakuumverp.) 1 kg
<input type="checkbox"/> Knäckebrot 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Zwieback 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Trockenhefe 1 Pkg.
<input type="checkbox"/> Haltbarmilch 2 l
<input type="checkbox"/> Milchpulver 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Streichkäse 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Kartoffeln 1 kg
<input type="checkbox"/> Gemüsekonserven 3x 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Hülsenfrüchte 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Salate im Glas 2x 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Obstkonserven 2x 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Trockenfrüchte 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Nüsse 1 Pkg
<input type="checkbox"/> Speiseöl 0,5 l | <input type="checkbox"/> Butter/Margarine 0,25 kg
<input type="checkbox"/> Corned Beef 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Geräuchertes/ Speck 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Fischkonserven 0,25 kg
<input type="checkbox"/> Zucker 1 kg
<input type="checkbox"/> Eier 10 Stk.
<input type="checkbox"/> Marmelade/ Honig 1 kg
<input type="checkbox"/> Tee/Kaffee/Kakao 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Brotaufstriche 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Suppen (Dosen) 1 kg
<input type="checkbox"/> Semmelwürfel 1 Pkg.
<input type="checkbox"/> Essig 0,25 l
<input type="checkbox"/> Babynahrung nach Bedarf
<input type="checkbox"/> Tiernahrung nach Bedarf
<input type="checkbox"/> Mineralwasser 14 l für 7 Tage p.P.
<input type="checkbox"/> Frucht-/Gemüsesäfte 7 l
<input type="checkbox"/> Hirse/ Weizen/ Reis 1,5 kg
<input type="checkbox"/> Knäckebrot/ Zwieback 2 kg
<input type="checkbox"/> Bohnen/ Erbsen/ Linsen 1,5 kg
<input type="checkbox"/> Haltbarmilch 2 l
<input type="checkbox"/> Hartkäse 0,25 kg
<input type="checkbox"/> Topfen 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Joghurt 0,5 kg
<input type="checkbox"/> Nüsse und Samen 0,5 kg |
|---|--|

Kein Strom - was nun?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft. Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, Fernsehen, Computer, Internet, unsere modernen Haushaltsgeräte sowie Ampeln, Transportsysteme, Kühlhallen usw. würde es ohne die Elektrizität nicht geben.

SIND SIE GUT VORBEREITET?

- Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- Campingkocher sind im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können.
- Wasservorrat ist angelegt - Unser Tipp: 2 Liter Wasser pro Person und Tag für 1 Woche
- Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

TIPP 1: KEIN STROM = KEIN LICHT

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, dass ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkel zu bringen benötigen Sie:

- Gas- oder Petroleumlampen
- Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wieder aufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- Kerzen und Zünder
- Taschenlampe am Handy (App)

TIPP 2:

KEIN STROM = KEINE WÄRME

Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- extra Decken zum zudecken und isolieren

TIPP 3:

KEIN STROM = KEINE WARME MAHLZEIT

Fast jeder von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosenahrung sind alles Dinge deren Zubereitung Wärme erfordert:

- Spiritus- oder Campingkocher
- Brennstoff bzw. Gaskartuschen

TIPP 4:

KEIN STROM = KEINE INFORMATION

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- Batteriebetriebenes Radio
- Reservebatterien
- Autoradio funktioniert immer!
- Handy App - radio.at





SOS-Punkte in Judenburg

Bei einem Stromausfall ist auch die Kommunikation eingeschränkt. Beim Stromausfall im Dezember wurde das Problem mit Plakatständern in den Ortsteilen gelöst. Zukünftig sollen die vorhandenen Schaukästen im Krisenfall zu "SOS-Punkten" werden, wo wichtige schriftliche Informationen veröffentlicht werden.



**01. Hauptplatz/
Herrengasse:**
Schaukasten Nordseite Hauptplatz
(hinter Zirbenbühne)



**04. Dr.-Theodor-
Körner-Platz/
Frauengasse:**
Bushaltestelle Frauengasse, (Südseite
Dr.-Th.-Körner-Platz)



07. Strettweg:
Gemeindeschau-
kasten, Kreuzung
Waltersdorferstraße/
Paigweg (Tennishalle)



02. Reifling:
Gemeindeschau-
kasten bei der Müll-
insel (vor Abzweigung Reifling Weg)



**05. Judenburg
West:**
Gemeindeschau-
kasten bei der
Bushaltestelle
(gegenüber Dialyse
Katschnig)



08. Murdorf:
SPÖ-Schaukasten,
im Kreisverkehr bei
Trafik Hasler



03. Oberweg:
Schaukasten beim
ehemaligen
Gemeindeamt
(Dorfstraße 22)



**06. Am Wiesengrund/
Pölsweg:**
Gemeindeschau-
kasten, Müllinsel Kreuzung
Pölsweg/Am Wiesen-
grund/Schloßgasse



09. Feldgasse:
Gemeindeschau-
kasten, nahe der
Müllinsel
(Feldgasse
27)



Jugenddetektiv:in für Klima & Gesundheit

Umwelteinflüsse, Klimaveränderung, die Verbauung von Grünflächen, Mobilität und Lebensstil sind auf verschiedenen Ebenen bedeutende Determinanten für unsere Gesundheit.

IM RAHMEN DES PROJEKTES

„Jugenddetektiv:in für Klima und Gesundheit“ macht sich das Jugendzentrum Judenburg



gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf die Suche nach Einflussfaktoren von Klima und Umwelt auf das psychische Wohlbefinden.

Der erste Schritt dieses Projekts bestand in der Erstellung einer individuellen Energiebilanz, um die spezifischen Einflussfaktoren zu identifizieren. Hierbei wurde analysiert, welche Aspekte wertvolle Energie entziehen und welche Quellen zur Regeneration genutzt werden können. Ein besonderes Augenmerk lag dabei darauf, Strategien zur Vermeidung oder Reduzierung von Energieräubern zu entwickeln und die regelmäßige Aufladung der



eigenen „Batterie“ zu gewährleisten. In einer entspannten Atmosphäre, begleitet von gesunden Snacks, erfolgte ein intensiver Austausch über mögliche Bewältigungsstrategien. Als kreatives Ergebnis entstand sogar ein „Achtsamkeits-Memory“ mit allen möglichen Ladestationen. Dies unterstreicht die Bedeutung eines bewussten Umgangs mit den eigenen Ressourcen. Fazit des ersten Projektteils: Ein nachhaltiger Lebensstil, der den ökologischen Fußabdruck minimiert, kann nicht nur positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf die eigene physische und psychische Gesundheit haben.

Räumung - Umzug

Häuser - Wohnung - Keller - Dachboden



K1

Umzug oder Entrümpeln

www.k1-steiermark.at office@k1-steiermark.at

Tel: 0664 / 119 3000

Krisenvorsorge für Familien: Darum müssen Murtaler:innen www.krisenchecker.com kennen

Auf www.krisenchecker.com zeigt eine südsteirische Jungfamilie Eltern und Großeltern, wie sie sich souverän auf Krisensituationen vorbereiten.

Ein Stromausfall mitten im Winter? Was das bedeutet, wissen seit Dezember 2023 leider viele Menschen im Bezirk Murtal. Besonders schwer trifft ein Krisenfall wie dieser Familien mit Kindern und alte sowie kranke Menschen. Die Ratgeber-Website www.krisenchecker.com von Marina Koch und Andreas Loidl hilft Familien, sich genau auf solche Ausnahmesituationen vorzubereiten. Interessierte finden hier unaufgeregt konkrete Antworten, Erfahrungsberichte und Produkttipps zum Thema Krisenvorsorge. Als zusätzliche Infoquelle dient ein gratis E-Book auf der Ratgeber-Website. Der kompakte Leitfaden ist speziell für Familien konzipiert, die mit der Krisenvorsorge starten möchten. Er deckt die wichtigsten Bereiche übersichtlich ab und liefert zusätzlich eine Checkliste.



Infos & Kontakt: Mag. Marina Koch, MA
marina@krisenchecker.com, 0664/45 43 107



Bundesminister für Gesundheit Johannes Rauch besuchte Judenburg und machte einen Lokalaugenschein des Projekts „Community Nursing“.

Besuch des Bundesministers

Gesundheitsminister Johannes Rauch garantierte bei seinem Besuch die Finanzierung für weitere fünf Jahre.

GEMEINSAM mit unseren „Community Nurses“, Bgm.ⁱⁿ Elke Florian, Gemeindevertreter:innen aller Parteien und anderen Gesundheits- und Sozialdienstleistern wie etwa der Volkshilfe, sowie Patient:innen und pflegende Angehörige erörterte man an diesem Tag im Jänner Probleme im Gesundheits- und Pflegebereich v.a. auf kommunaler Ebene, sowie Erfolge und Unterstützung durch das Projekt „Community Nursing“. Da das Projekt mit 2024 endet und damit auch die EU-Gelder versiegen, gilt es jetzt, das Modell in das Regelsystem zu überführen und die „Community Nurses“ langfristig ins Gesundheitssystem zu etablieren. „Uns geht's darum, das Projekt finanziell abzusichern und das ist uns durch die Aufstockung des Pflegefonds seitens des Bundes für die nächsten fünf Jahre für Länder und Gemeinden auch gelungen“, so Johannes Rauch, Sozial- und Gesundheitsminister. Im Jahr 2024 geht es österreichweit darum, wie regeln jetzt die Länder mit den

Kommunen die Finanzierung und wie sehen die künftigen Rahmenbedingungen aus. Beim letzten Netzwerktreffen unter den verschiedenen steirischen Projekten sei herausgekommen, dass man auf träge Systemlandschaften und Organisationen mit starrer Hierarchie verzichten möchte. Eine Herausforderung ist es aber auch, das Aufgabenspektrum der österreichweit rund 120 Projekte auf einen Nenner zu bringen, denn auch das ist je nach Versorgungslage der Gemeinde unterschiedlich (32 davon in der Steiermark). Seit Februar wurde eine Arbeitsgruppe im Land Steiermark mit verschiedenen Interessensvertretern wie dem steirischen Städte- und Gemeindebund, sowie auch Vertreter:innen des Berufsverbandes unter anderem auch Daniel Peter Gressl (Vizepräsident & Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Community Nurse), welche beauftragt wurden bis Sommer an einer Lösung für den weiteren Verlauf zu arbeiten.



PFLEGESPRECHSTUNDEN IN DEN ORDINATIONEN DER ALLGEMEINMEDIZINERINNEN:

Dr. Mandl-Blaschon: jeden Mo 08.30-10.30 Uhr
Dr. Pachernegg: jeden Mi 15.00-17.00 Uhr
NEU! Dr. Schuchnig: jeden Do 08.30-10.30 Uhr

Ö-NURSE PRAXIS FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

Wickenburgstraße 10/1a, 8750 Judenburg
Mobiltelefon: +43-676-3338750
E-Mail: office@oe-nurse.at | www.oe-nurse.at
Geschäftszeiten: Mo-Do: 08.00 Uhr - 18.00 Uhr



Auch Diätologin Birgit Kogler freute sich über den Besuch.

HIGHSPEED INTERNET

Bis zu **500 MBit** Lichtgeschwindigkeit!

@inet
www.ainet.at

**4 Monate
GRATIS
auf alle Pakete**

SCAN ME



ODER

WWW.AINET.AT/VERFUEGBARKEIT

GRATIS
WLAN
BOX

KEINE
HERSTELL-
KOSTEN

SERVICE
VOR
ORT

KABEL
TV

HIGH
SPEED
INTERNET

*Die ersten 4 Monate zahlen Sie keine monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWSt. Gültig nur bei Neuanmeldung bis inkl. 31.05.2024 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

AiNet Telekommunikations-Netzwerk Betriebs GmbH, Burggasse 15, 8750 Judenburg, Tel.: 03572-83146, info@ainet.at, www.ainet.at



Gastkommentar von Michael Georg Schiestl, Stadtmuseum Judenburg

Das Weißgerberhaus am Landtorberg

Zur Geschichte des Hauses Landtorberg 22.

Bis zur Fertigstellung der neuen Stadttauffahrt im Jahr 1931 bildete der steile, zudem unbefestigte Weg über den Landtorberg die Hauptdurchzugsstraße Judenburgs, deren alter, heute längst vergessener Name, nämlich „Wiener-“ oder „Venedigerstraße“, an die zentrale Bedeutung dieses einstigen Handelsweges erinnert. Am unteren Landtorberg, knapp vor der Einmündung in die Murgasse, liegt das von der älteren Stadtbevölkerung noch so bezeichnete „Bruckmüllerhaus“, mit seiner charakteristischen gaubenartigen Dachöffnung. Hier befand sich der Trockenboden der Gerberei, auf dem die in einem langwierigen Arbeitsprozess zu Leder verarbeiteten Häute immer wieder gelagert und getrocknet werden mussten. Die Geschichte dieses Hauses soll im Folgenden kurz behandelt werden. Zunächst aber sei hier angemerkt, dass der Lederverarbeitung in Judenburg seit dem Mittelalter ein besonderer Stellenwert zukam. Das lässt sich auch aus einem den Judenburger Bürgern im Jahr 1277 gewährten Privileg ablesen, in dem als zentrales Handelsgut der Stadt Kuh- und Ziegenhäute genannt werden, die, zu Leder verarbeitet, nach Wien und nach Italien verhandelt wurden. Lederer werden bereits im 13. und 14. Jahrhundert in den städtischen Urkunden erwähnt. Wir wissen, dass sie schon zu dieser Zeit am Landtorberg ihre Werkstätten betrieben.

Die weitläufige Liegenschaft mit der Adresse Landtorberg 22 bestand bis Mitte des 19. Jahrhunderts aus zwei Besitzeinheiten: aus dem Weißgerberhaus am Landtorberg und aus dem an die Purbachgasse angrenzenden Weberhaus. Beide Häuser

sind seit langer Zeit unbewohnt. Der erste Besitzer, den uns die Urkunden überliefern, ist der Schuster Georg Sturm, dessen ungenannte Witwe das Haus 1593 dem Lederermeister Adam Durchenpach verkaufte. Dieser besaß auch eine seinem Haus nahegelegene Lohstampfe, in der die für die Lederzubereitung nötigen Gerbmittel erzeugt wurden. Durchenpach dürfte beide Häuser, also das Haus in der Purbachgasse und dasjenige am Landtorberg besessen haben, denn 1597 verkaufte er Haus und Werkstätte im unteren Purbach dem Weißgerber Tobias Rott und nur wenige Jahre später eine weitere „Werstatt im unndtern Purbach“ dem aus Sachsen stammenden, im Jahr 1606 in den Bürgerverband der Stadt aufgenommenen Weißgerber Mathias Viebinger. Nach Tobias Rott und dessen Sohn Jakob übernahm der Weißgerber und langjährige Ratsbürger Christoph Braun Haus und Werkstätte. Braun, der zu den wohlhabendsten Bürgern der Stadt gehörte, übte zahlreiche städtische Ämter aus, darunter auch die des Steuerschreibers und des Stadtrichters. Als er im Jahr 1663 starb, verkaufte Jakob Waldhuber, der Vormund seiner noch minderjährigen Kinder, die „Praunische Behausung“ dem Weißgerber Matthias Eberdorfer, von dem uns ebenso wie von seinen Besitznachfolgern Bartlme Mädersdorfer (1684) und Zacharias Kaiser (1691) nur spärliche Daten überliefert sind. Als der Weißgerber und Ratsbürger Zacharias Kaiser 1723 starb, heiratete seine Witwe Anna Maria im darauffolgenden Jahr den aus Aussee stammenden Weißgerber Balthasar Moser, der zuvor in Graz eine Gerbereiwerkstätte betrieben hatte. Moser starb bereits 1733. Seine Witwe Anna Maria heiratete in dritter Ehe den Weißgerber Anton Nagl, der das „Gärberhaus“ und die Werkstätte 1734 übernahm. Weil er schlecht wirtschaftete und „weil er

alles verhauſet“ hatte, wurden Haus und Werkstätte 1745 vom Magistrat eingezogen und zum Verkauf angeboten. Damals erwarb Joseph Schweighofer die Liegenschaft, die er jedoch wenig später dem Ratsbürger und Weißgerber Matthias Plankensteiner verkaufte. Plankensteiner, der auch als Stadtkämmerer fungierte, ließ um das Jahr 1790 die Lohstampfe seines Besitzvorgängers abreißen und am Fuße des „Calvarieberg“ (Liechtensteinberg) eine Weißgerberwalchstampfe neu errichten. Haus, Werkstätte und Walchstampfe blieben annähernd 100 Jahre lang im Besitz der Familie Plankensteiner. Als beim schweren Stadtbrand im Jahr 1840 das benachbarte Weberhaus abbrannte, kaufte die Familie die Brandruine. Nach etwa 250 Jahren waren damit die beiden Liegenschaften mit der Adresse Murvorstadt Nr. 49 (Weißgerberhaus) und Nr. 50 (Weberhaus) wieder vereinigt. Im Jahr 1894 erwarben Aloisia und Franz Bruckmüller von Johann Kahn das Anwesen. Neben der Gerberei betrieb die Familie hier noch bis in die siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts einen weitgespannten Fell- und Lederhandel.



STADTMUSEUM JUDENBURG

Kasergasse 27, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85053,
E-Mail: museum@ainet.at
Öffnungszeiten:
Di-Fr: 9-14 Uhr, Sa: 10-17 Uhr,
Sonn- und feiertags geschlossen

Naturfreunde Versammlung

DIE NATURFREUNDE Judenburg warten ehrenamtlich nahezu 130 km Wanderwege dreimal im Jahr. Sie unternehmen etliche Ausflüge und Touren und verwalten die Naturrodelbahn sowie die Winterleithenhütte. Beim Jahresrückblick wurden die Leistungen der vielen Mitglieder aufgezeigt. „Wir haben an die 100 Vereine in unserer Stadt, die Naturfreunde zählen zu den Aktivsten. Ihre Leistungen können nicht hoch genug von der Stadt geschätzt werden.“, so Vbgm. Thorsten Wohleser.



Obmann Christian Füller und Vbgm. Thorsten Wohleser



Gemeindevertreter:innen mit den geehrten Sportler:innen

Neujahrs-Schauturnen ÖTB Turnverein 1864

Ein eindrucksvoller Leistungsriegel mit toll gestalteten Turnvorführungen.

DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN

Turnriege des Vereines präsentierten sich mit ihren Vorführungen beim Neujahrsschauturnen dem Publikum der voll besetzten Sporthalle Lindfeld und zeigten einen Querschnitt durch das Turngeschehen auf. Der Spielmannszug eröffnete traditionell das Jul-Schauturnen. Von Seiten der Stadtgemeinde wurden auch die Österreichischen Meister:innen und die ÖTB Bundesmeister:innen 2023 des Vereines geehrt, ebenso wie die Mehrkampfvereinsmeister:innen 2023. Es war ein bunter turnerischer Nachmittag, der mit einer Neujahrsgymnastik und frenetischem Applaus der Zuseher endete. Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden sowie dem tollen Publikum für ein spektakuläres Schauturnen.



SB-Waschanlage

well~wash

- + MASTER-SCHAUM
- + HOCHDRUCKWÄSCHE
- + SCHAUMBÜRSTE
- + SUPERWACHS
- + GLANZSPÜLEN



› FOHNSDORF
Murweg 5

Wir bringen Ihr Auto zum Glänzen!
www.wellwash.at

EOC unter neuer Leitung



Die Firmen novu.track GmbH mit und NET-Automation GmbH sind die neuen Eigentümer.

ES GAB VIELE Gerüchte rund um die Schließung des Euro Office Centers. Nun ist es Erwin Bergner gelungen das Unternehmen in kompetente Hände zu übergeben. In Zukunft wird das Geschäft wie gewohnt für Kund:innen geöffnet sein.



Rodelzentrum Winterleiten

Junioren Weltmeisterschaften, Weltcupfinale und Ice Cross Meisterschaften – das Rodelzentrum Winterleiten ist ein absoluter Hotspot.

NATURBAHNRODELN hat eine ganz eigene Faszination. Zu den weltbesten Naturrodelbahnen zählt die Anlage auf der Winterleiten. Weltweit bekannt ist auch das Team rund um Hubert Götschl, das oft echte Wunderdinge vollbringt. Wahrscheinlich auch deshalb hat die FIL kurzfristig angefragt, ob das Weltcupfinale auf der Winterleiten durchgeführt werden kann. Natürlich wurde dieser Bewerb in ebenso souveräner Manier durchgeführt, wie die Junioren WM Anfang Februar oder die Ice-Cross Meisterschaften im Jänner dieses Jahres. Natürlich braucht ein



Das Rodelzentrum bietet auch eine Amateurodelstrecke.

derartiges Erfolgskonzept auch viel Unterstützung. Vertreter des internationalen Rennrodelverbands (FIL) bedankten sich bei allen Beteiligten und Partnern, Bürgermeisterin

Mag. Elke Florian und Oberst Manfred Hofer gratulierten den Jugend-Weltmeister:innen und wurden vom österreichischen Rodelverband mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Internationaler Treffpunkt auf der Winterleiten.



Die erfolgreiche U10-Mannschaft des FC Judenburg.

FC Judenburg: Top Jugendarbeit

DIE JUGENDARBEIT zeigt eine sehr positive Entwicklung, was mit dem Turniersieg beim Steir. Futsal Hallencup in Fohnsdorf eindrucksvoll bestätigt wurde. Somit qualifizierte man sich für das Landesfinale in Leibnitz. Als Vertreter des Murtals waren die Kicker des FC Judenburg zwar Außenseiter, schafften es aber dank super Leistungen bis ins Finale. Letztlich musste man sich nur dem JAZ GÜ Süd geschlagen geben und belegte den hervorragenden 2. Platz. Gratulation an die Jung-Kicker U10 zum Vize-Landesmeister im Futsal Bewerb (am Foto: Moritz Leitner, Elias Morina, Nevio Kaplaner, Leon Kohlweg, Marco Jelinek, Dominik Kolev, Georg Katschnig sowie Nachwuchsleiter Hannes Hausberger mit dem Betreuerteam Michael Leitner und Almir Morina).



70er (in alphabetischer Reihenfolge): Ilse Glatz, Alfred Josef Karl Heritschgo, Maria Margarete Kleinowitz, Ilona Theresia Krieshofer, Bärbel Eva Sattler, Johannes Schaflechner, Michaela Vallant, Charles William Webster.



75er (in alphabetischer Reihenfolge): Ilse Maria Mischka, Anna Maria Müller, Karl Schlacher, Walter Tanner, Ingeborg Elfriede Urhausen, Karl Triegel.

Geburtstagsjubiläen und langjährige



Eiserne Hochzeit (65 Jahre):
Anna und Karl Mayer.

Bei der Ehrungsfeier im Haus 23 (alte Wirtschaftskammer) gratulierte die Stadtgemeinde den zahlreichen Jubilar:innen.

DER EINLADUNG zu dieser Feier waren viele ältere – aber durchwegs sehr rüstige Einwohnerinnen und Einwohner gefolgt. Während der Pandemie konnten die Jubilare ja nicht zuhause besucht werden, weshalb man sich dazu entschlossen hat, die Jubilare im Rahmen solcher Ehrungsfeiern vor den Vorhang zu bitten, deshalb waren diesmal auch noch Jubilare aus dem Vorjahr eingeladen. Größter Vorteil dieser gemeinsamen Feierstunde ist wohl auch, dass man dabei viele bekannte Gesichter wieder einmal sieht, die man sonst vielleicht nicht immer trifft. Die Verantwortlichen haben einen würdigen Rahmen für dieses Fest arrangiert, die Ehrengäste wurden jeweils auf die Bühne gebeten. Selbstverständlich gab es als Andenken kleine Geschenke. Auch diese Seite darf als Erinnerung und Wertschätzung für die zahlreichen Gäste dieser Ehrungsfeier verstanden werden.



Steinerne Hochzeit (67,5 Jahre):
Margaretha und Heinrich Schweiger.



Diamantene Hochzeit (60 Jahre, in alphabetischer Reihenfolge): Augustine und Petrus Burböck, Hildegard Giseline und Georg Ofner, Elisabeth und Erich Umundum.



a Flor, Wilfried Johann Grasser, Irma Keil, Johanna Lercher, Rudolf Ma-
r Schmidpeter, Waltraud Senft, Ing. Heribert Stocker, Christine Aloisia
ler.



80er (in alphabetischer Reihenfolge): Herbert Heimgartner, Manfred Kauf-
mann, Ing. Siegfried Kerngast, Gabriele Lubetz, Erika Müller, Erika Pirker,
Elisabeth Zorez.

Alte Hochzeiten wurden gefeiert

Foto rechts:
97. Geburtstag
von Maria PETER.



85er (in alphabetischer Reihenfolge): Cäcilia Amon, Manfred Berr, Aloisia
Mitsche, Ingeborg Wordian, Alfred Johann Zugger.



Zum **101. Geburtstag** von Milka Juric gratulierten Bgm.ⁱⁿ Elke Florian und Finanzreferent Christian Füller.



90er (in alphabetischer Reihenfolge): Hildegard Fellmann, Friedrich Glöckner,
Anton Kober,

Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian und die Mitglieder des Gemeinderates gratulieren sehr herzlich!

75. Geburtstag:

Hermine Schuller
Gerhard Josef Müller

80. Geburtstag:

Willibald Harms

Zur Goldenen Hochzeit:

Helma & Helmut Stiermaier

Zur Diamantenen Hochzeit:

Hermine & Heinz Stückler

Neue Judenburger Erdenbürger:

Zur Geburt des Sohnes:

Simon Pfeifer, Jan Fischlauer, Philipp Schlacher,
Darian Memić, Marco Matić, Marco Lobnig

Zur Geburt der Tochter:

Lilian Jasmin Rodrigues de Sousa,
Livia Felicitas Hammer, Sophie Schmalenberg

Judenburg trauert um:

Harald Alois Lechmann (87 Jahre)
Konstanzia Guggenberger (90 Jahre)
Richard Fauland (84 Jahre)
Adolf Zechner (82 Jahre)
Dipl.-Ing. Bernhard Pfandl (50 Jahre)
Rosemarie Skale (73 Jahre)
Roswitha Maria Heider (72 Jahre)
Wilhelmine Schrunner (94 Jahre)
Katharina Koller (94 Jahre)
Eleonore Hildegard Ladinigg (98 Jahre)
Stefanie Maria Karla Moitzi (88 Jahre)
Juliana Michelitsch (75 Jahre)
Hedwig Podmenig (89 Jahre)
Ernst Karl Zezula (81 Jahre)
Edith Huber (84 Jahre)
Leopold IIsinger (89 Jahre)
Aloisia Katharina Pölzl-Guggi (76 Jahre)
Robert Mohringer (53 Jahre)
Heidemarie Holzheu (81 Jahre)
Anton Blasius Pösendorfer (91 Jahre)
Irmgard Muhrer (83 Jahre)
Franz Unterweger (82 Jahre)
Heidelinde Glinig (81 Jahre)
Johanna Trnka (80 Jahre)
Angela Glatz (86 Jahre)
Rudolf Pieber (88 Jahre)
Friedrich Martin Tüchler (87 Jahre)
Sofie Anna Brandl (93 Jahre)
Dr.ⁱⁿ Johanna Kaltenegger (46 Jahre)
Rudolf Alfred Manssberger (94 Jahre)

Gertrud Maria Emma Gaubichler (101 Jahre)
Manfred Karl Zitz (84 Jahre)
Edeltrude Naschenweng (86 Jahre)
Manfred Rudolf Stolzer (82 Jahre)
Helmut Kogler (63 Jahre)
Erika Johanna Friederike Stelzl (91 Jahre)
Gerlinde Klara Propst (90 Jahre)
Helmut Wolfgang Pirker (53 Jahre)
Heide Anna Romana Schöffmann (83 Jahre)
Ewald Gerhard Trattner (71 Jahre)
Dipl.-Ing. Karl Friedrich Oberzaucher (81 Jahre)
Josef Köck (79 Jahre)
Silvia Hannelore Zöhrer (81 Jahre)
Anna Frieda Leitner (94 Jahre)
Margarethe Knas (76 Jahre)
Siegrid Theresia Ebner (76 Jahre)
Alma Josefa Kosche (95 Jahre)
Adelheid Theresia Schiffli (75 Jahre)
Wilhelm Kaiser (89 Jahre)
Werner Tatschl (64 Jahre)
Josef Leitner (75 Jahre)
Maria Theresia Reumüller (96 Jahre)
Ernst Franz Schneidl (65 Jahre)
Helga Jalen (77 Jahre)
Margareta Ruth Zuber (92 Jahre)
Elisabeth Fuisz (96 Jahre)
Rosa Auguste Baumgartner (85 Jahre)
Michael Peter Ellersdorfer (55 Jahre)
Anton Hartleb (89 Jahre)
Elisabeth Wenger (94 Jahre)

Maximilian Preisl (84 Jahre)
Hannes Angerer (59 Jahre)
Sieglinde Maria Leitner (75 Jahre)
Eleonora Leitner (95 Jahre)
Hilda Schaffer (94 Jahre)
Johann Anton Egger (75 Jahre)
Anja Fetter (51 Jahre)
Franz Schlacher (80 Jahre)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden hier sämtliche Sterbefälle veröffentlicht, die vom Standesamt Judenburg beurkundet wurden. Judenburger:innen, die nicht in Judenburg beurkundet wurden, können hier nicht angeführt werden.



„Frühstück mit Geschichte“ ging auf die Spur historischer Mordfälle

Im Stadtmuseum fand die beliebte Veranstaltungsreihe „Frühstück mit Geschichte“ eine erfolgreiche Fortsetzung.

AUFGRUND DES GROSSEN

Interessen wurden bis Ende Februar insgesamt drei Termine zum Thema „Verbrechen im Murtal“ angeboten und lockten zahlreiche Besucher und Besucherinnen ins historische Haus in der Kaserngasse. Der frühere Kriminalbeamte und Autor Hans T. Tafner führte nicht nur zu teilweise schockierenden Fällen aus der Kriminalgeschichte des Aichfelds, sondern gab auch aufschlussreiche Einblicke in die Ermittlungsmethoden der Polizei. Wie immer waren auch die Besucher zur Interaktion eingeladen und die Thematik führte zu lebhaften Diskussionen rund um das Thema Gesetz, Verbrechen und zeitgemäße Strafen.

AKTUELLE TERMINE IM STADTMUSEUM

Ausstellung: Es wird ... Max Sikora 1958-2023

Der vergangenes Jahr verstorbene Max Sikora hat dem kulturellen Leben der Stadt einen starken Impuls gegeben. Das Stadtmuseum

widmet dem Judenburger Künstler & Ausstellungsmaher eine Sonderausstellung mit Kunstwerken aus seinem vielfältigen Schaffen. Begleitend zur Ausstellung ist auch ein Katalog erhältlich, der Einblicke in Sikoras Leben und Werk gibt. Finissage: Freitag, 24. Mai, 19 Uhr

Führungen: Streifzug durch die Stadtgeschichte
Führung durch die Dauer- ausstellung des Stadtmuseums mit Objekten aus der Stadtgeschichte vom Steinbeil bis zum Smartphone. Erwachsene € 5,- | Gruppen & ermäßigt € 3,-. 8. März, 12. April, 17. Mai, jeweils 14 Uhr, sowie auf Anfrage.

Von Wappen und Gulden

Die Kinderführung durch das Stadtmuseum vermittelt Stadtgeschichte und lädt beim Wappenmalen zum Mitmachen ein. Für Kinder ab 6 Jahren € 3,-, Begleitpersonen gratis. 7. März, 11. April, 16. Mai, jeweils 14 Uhr, sowie auf Anfrage.

Bei der beliebten Serie „Frühstück mit Geschichte“ sind die Plätze schnell vergeben.



STADTMUSEUM JUDENBURG

Kaserngasse 27, 8750 Judenburg, Tel.: 03572-85053
stadtmuseum@judenburg.at, judenburg.at/stadtmuseum

Es wird...

**MAX
SIKORA**
1958 - 2023



Stadtmuseum Judenburg
30. November 2023 bis 24. Mai 2024

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 09-14 Uhr, Samstag: 10-17 Uhr
Kaserngasse 27 • Tel.: 03572 85053 • www.judenburg.at/stadtmuseum

Damit es noch grüner grünt im

Die ersten Sonnenstrahlen sollten wir genießen und auch einmal nichts tun. Mit diesen Tipps von Natur im Garten starten Sie entspannt in die Gartensaison und legen den Grundstein für eine ökologische Gartengestaltung.



Ein erster Rundgang nur zum Schauen: Gehen Sie offen mit dem Auge durch den Garten und beobachten Sie die ersten Pflanzen, Insekten und Vögel mit Neugier und Ruhe. Für einen Gesamteindruck, neue Ideen und das Erkennen von Notwendigkeiten ist der Frühjahrsrundgang die beste Zeit!

- Austriebsspritzung sollten nur bei starkem Befall mit gewissen Schädlingen oder Krankheiten im Vorjahr durchgeführt werden.
- Die erste Düngung kann bereits im März oder April auf Zierrasenflächen durchgeführt werden. Alle anderen Pflanzen brauchen noch nichts.
- Wässern Sie immer grüne Gehölze, wie Kirschblücher,

Buchs und Koniferen. Leider wird das Frühjahr immer trockener.

- Schnittmaßnahmen an Gehölzen sollten eher im Sommer/nach der Ernte durchgeführt werden. Die Wundheilung klappt dann besser und der Flüssigkeitsverlust ist geringer. Mehr Zeit im Frühjahr für Sie!
- Vorbeugender Pflanzenschutz: Entfernen von Fruchtmumien aus Obstgehölzen, Eigelege von Schnecken (in Bodenspalten, unter Brettern etc.) auffinden und entfernen, Leimringe gegen Blattläuse an jungen Apfelbäumen anbringen, Wühlmausfallen mit frischen Ködern (Karotten) funktionieren jetzt am besten, weil die Lager der Nager leer sind.

- Über die ersten Läuse freuen wir uns. Sie sind Futter für die Larven der aus dem Süden wieder einfliegenden Schwebfliegen. Diese Zuginsekten lieben als erwachsene Tiere gelbe Blüten, wie Löwenzahn. Die Larven der Schwebfliege sind die besten Blattlausjäger im Naturgarten.
- Garteln geht auch am Balkon und auf der Terrasse: einige Gefäße, ein paar größere Kübel und vielleicht sogar noch ein dekorativer alter Kochtopf – schon ist der Garten im „Miniformat“ fertig. Bepflanzte Balkone und Terrassen beeinflussen das Kleinklima positiv und sind wichtige Zwischenstopps für Insekten

BALKONE UND TERRASSEN SIND HÄUFIG EXTREM-STANDORTE. HIER EINIGE TIPPS:

- Die richtigen Pflanzen für meinen Standort: Südseitig kann es im Sommer extrem heiß und trocken werden, nordseitig hingegen ist es meist schattig, kühl und feucht. Daher ist es wichtig, die Standortansprüche der einzelnen Pflanzen zu berücksichtigen und sorgfältig auszuwählen.
- Ausreichend große Töpfe wählen: Durch das geringe Erdvolumen in den Töpfen dringen Frost, Hitze und Trockenheit schnell bis zu den Wurzeln vor. Besser weniger und dafür größere Gefäße verwenden.
- Das Substrat den Pflanzen anpassen: Schattenpflanzen benötigen eher humose, nährstoffreiche Substrate, sonnenliebende Kräuter und

Frühjahr



Wildstauden bevorzugen hingegen häufig nährstoffarme, durchlässige Substrate. Für die unterschiedlichen Ansprüche gibt es fertige, torffreie Substratmischungen im Handel. Für größere Gefäße ist es sinnvoll strukturstable und wasser-speichernde Zusatzstoffe wie Ziegelsplitt oder Lavagestein ins Substrat zu mischen.

- Naturahe Bepflanzung ist mehr als nur Zierde: Neben traditionellen Zierpflanzen gibt es auch viele bunte Nektar- und Pollenpflanzen, Kräuter, heimische Wildstauden und -sträucher für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln. Auch am Balkon können Gemüsepflanzen, kleine Obstbäumchen oder Beerensträucher in Kübeln gezogen werden.
- Winterharte Pflanzen können ganzjährig am Balkon bleiben: Voraussetzung ist ein ausreichend großes Pflanzgefäß oder ein Schutzmantel aus Jute oder ähnlichem im Winter, damit die Wurzeln nicht durchfrieren.

Mehr Information finden Sie auf: www.naturimgarten.at.



STADTGEMEINDE JUDENBURG

Helfried Kreiter
Tel.: 03572-83141-278
h.kreiter@judenburg.at
Für alle Fragen über Umweltschutz, Energie, Abfall etc. stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Benjeshecken - Tierparadies

Anstatt Obstbaum- und Heckenschnitt mit der Grünschnittsammlung zu entsorgen, kann daraus auch eine sogenannte Benjeshecke errichtet werden.

EINE BENJESHECKE kann als kostengünstiger Sichtschutz oder Grundstücksbegrenzung dienen oder weniger attraktive Elemente wie Kompost oder Regentonnen verstecken. Vor allem aber bietet ein solches Biotop- bzw. Totholz zahlreichen bedrohten Tierarten, wie Laufkäfer, Erdkröte, Blindschleiche und Zauneidechse, Igel oder Zaunkönig, Nahrung und Unterschlupf.

Für eine Benjeshecke wird das Material einfach zwischen in den Boden geschlagene Pflöcke geschlichtet. Anleitungen zum Bau findet man zahlreich im Internet. Dieses Element kann dann das ganze Jahr über mit anfallendem Schnittgut weiter gefüllt werden. Je nach Standortbedingungen bieten kletternde Blüher wie Waldre-



be, Kapuzinerkresse, Schwarzäugige Susanne ebenso wie rankendes Gemüse wie Kürbis oder Gurke oder ein angrenzender Blühstreifen mit heimischen Wildblumen eine schöne Möglichkeit der ergänzenden Gestaltung. Steht jetzt gerade auch in der Nachbarschaft der Hecken- oder Obstbaumschnitt an, bietet es sich an, einfach miteinander ins Gespräch zu kommen. So wird aus vermeintlichem „Abfall“ ein kleines Tierparadies.

INSPEKTOR FRANZ

Sie sind wieder da!

Aber nicht hurra, sondern pfui Teifl! Der Schnee schmilzt, und sie werden wieder sichtbar: die Hundstrümmerl. Was sollen wir noch alles machen? Wir haben zig Spender für Hundesackerl aufgestellt, jeder Hundebesitzer kann sich im Bürgerservice in Murdorf oder in der Stadt gratis Hundesackerl holen. Ca. 200.000 Hundekotsackerl werden jedes Jahr von der Stadtgemeinde ausgegeben, aber unsere Straßenkehrer:innen kommen gar nicht mehr nach mit dem Reinigen. Auch wenn die lieben Hunderl in die Wiese machen, ist das ein Problem. Kinder laufen herum und steigen ins Glück, und wenn die Gartenparty im Sommer mit dem Rasentrimmer fährt, ja, dann spritzt's. An alle Hundebesitzer: Bitte nehmt's

a Sackerl für's Gackerl von euren vierbeinigen Lieblingen mit! Schaut's, dass nix liegen bleibt! Unsere Stadt ist echt schön, helfen wir gemeinsam mit, dass es so bleibt! Ich wünsche euch und mir einen wunderschönen Frühling ohne Hundegackerl an den Schuhen!

INSPEKTOR FRANZ



Grünschnitt-Sammlung 2024

Abfuhrzeitraum: 08.04.2024 bis 21.04.2024,
Anmeldungen: bis 05.04.2024 unter der
Tel. 03572-83141, DW 240 oder 250.

Bitte legen Sie den Baum- und Strauchschnitt an den vorgesehenen Abfuhrtagen bis 6.00 Uhr am Rand öffentlicher Straßen oder in den Grünschnittsammelboxen gut sichtbar und abholbar bereit! Wenn möglich, einigen Sie sich auf eine zentrale Sammelstelle in Ihrer Gasse oder nutzen Sie die Grünschnittboxen. Grünschnitt, der nicht zu den angeführten Zeiten deutlich sichtbar bereitgestellt wird, kann nicht mitgenommen werden, da die Sammelfahrzeuge den Tourenplan einhalten müssen.

Bitte nicht unter Bäumen, Beleuchtungskörpern oder Stromleitungen lagern!

Abgeführt werden: Baum- bzw. Strauchschnitt, Gras- schnitt, Laub, sonstige Grünabfälle aus dem Garten und Balkonkistl. Kleine Abfälle (Grasschnitt, Laub) bitte in Behältern, Kübeln oder Papiersäcken sammeln. Kein Sperrmüll und Restmüll, keine Problemstoffe, Altstoffe und Küchenabfälle!

Die Grünschnittboxen in Ihrer Nähe können Sie ganzjährig benutzen!

Bei Fragen zum Thema Abfallwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz wenden Sie sich bitte an Helfried Kreiter, Tel. 03572-83141 DW 278.



SAMMELBEREICHE UND TERMINE:

SAMMELBEREICH 1:

Montag, 08.04.2024: Feldgasse, Murdorf (Achtung, zusätzlicher Sammelplatz A.-Stifter-Gasse bei Alstoffsammelinsel)

SAMMELBEREICH 2:

Mittwoch, 10.04.2024: Strettweg, Wasendorferweg, Ostwerksgasse, Gussstahlwerkstraße, Paradeisgasse, Purbachgasse, Murvorstadt, Weyervorstadt, Waltersdorf, Ritzersdorf, Gasseldorf, Pölsweg, Am Wiesengrund, Landtorberg

SAMMELBEREICH 3:

Montag, 15.04.2024: Martiniplatz bis Judenburg-West

SAMMELBEREICH 4:

Mittwoch, 17.04.2024: Reifling

SAMMELBEREICH 5:

Donnerstag, 18.04.2024: Oberweg

- AKTEN & DATENTRÄGER EINFACH UND SICHER ENTSORGEN?

Lassen Sie Profis ans Werk!

TRÜGLER
RECYCLING UND TRANSPORT GESMBH

Fisching 50, 8741 Weißkirchen
MO-FR von 7:00-16:00 Uhr
T: +43 59 800 7300
office@truegler-recycling.at
truegler-recycling.at



Die erfolgreichen Moarschaften mit den Organisatoren.

Walzwerk-Eisschießen

DER ARBEITERBETRIEBSRAT der Stahl Judenburg GmbH führte auch heuer wieder die bereits zur Tradition gewordenen Walzwerk-Eisschießmeisterschaften auf der Sportanlage Maria Buch durch. Zahlreiche Kollegen beteiligten sich am sportlichen Wettkampf, genossen aber natürlich auch das gesellige Beisammensein. Gewonnen hat das Team von Moar Wolfgang Gabauer-Haingartner mit Christian Köck, Reinhold Sprung und Gernot Simbürger. Organisiert wurde die Meisterschaft auch dieses mal wieder von Betriebsrat Manfred Stermole und dem Betriebsratsvorsitzendem Reinhold Sprung, die sich bei den Sponsoren und den Moarschaften herzlich bedankten.



Besuchen Sie auch unseren Webshop!

WENN IHNEN
HEUSCHNUPFEN
BLÜHT...



APOLIFE® „ABWEHRKRAFT“

- ✓ Senkt die Überreaktion Ihres Immunsystems
- ✓ Reduziert die Bildung von Histamin
- ✓ Schützt Ihre Schleimhäute in Nase & Rachen

A www.die-landschaftsapotheke.at
03572 / 82 365 • apotheke@ainet.at
Für Sie geöffnet: Montag bis Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.

Starke!Zentren

Die Förderung für die Belebung von Orts- und Stadtzentren

SFG
NEUES DENKEN. NEUES FÖRDERN.

Das Land Steiermark
Wirtschaft, Tourismus, Regionen,
Wissenschaft und Forschung

Leerstand heißt Stillstand – insbesondere in unseren heimischen Orts- und Stadtzentren, die in den letzten Jahren zunehmend unter Abwanderung leiden. Mit der Förderungsaktion **Starke!Zentren** will die Steirische Wirtschaftsförderung SFG eine Win-Win-Win-Situation für die Betriebe im Ort, die ImmobilienbesitzerInnen in den Zentren, die heimische Bauwirtschaft und die Bevölkerung schaffen, die sich künftig auf mehr Leben und Vielfalt freuen darf.

Wer Starke!Zentren schaffen kann

Förderbar sind EigentümerInnen oder Bauberechtigte von Gebäuden oder Gebäudeteilen in steirischen Orts- und Stadtzentren, die ihre bestehenden Leerflächen umbauen, sanieren oder modernisieren wollen. Sowohl natürliche als auch juristische Personen sind forderungsfähig.

Ob die zu fördernde Fläche in einem Orts- bzw. Stadt kern liegt, stellt die Abteilung 17 des Landes Steiermark/Landes- und Regionalentwicklung fest. Ein solcher Feststellungsantrag ist spätestens mit dem Upload des Förderungsantrages auf SFG-Portal notig.

Voraussetzung für eine Förderung ist auch, dass der/ die EigentümerIn bzw. Bauberechtigte mit Antragstellung ein Nutzungskonzept für die Flächen vorlegen kann. Ein Miet- oder Pachtvertrag oder zumindest eine schriftliche Interessensbekundung einer/s künftigen NutzerIn/Nutzers ist dem Förderungsantrag beizulegen.

Die Gesamtfinanzierung des Projektes ist ebenfalls im Förderungsantrag darzustellen.

Was wir fördern

Die SFG unterstützt Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, wenn sie in einem steirischen Orts- oder Stadtzentrum liegen. Die Flächen stehen bereits leer oder sind unmittelbar von Leerstand bedroht. Ziel des Projektes ist die wirtschaftliche Nutzung der Flächen in Form von Vermietung, Verpachtung oder unternehmerischer Eigennutzung.

Fördert werden Kosten im Zusammenhang mit den Umbau-, Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen:

- » Planung und örtliche Bauaufsicht
- » Baukonstruktion
- » Bauausführung an Dach, Fassade, Portal und Innenräumen
- » Innenausbau und barrierefreier Umbau
- » Herstellung oder Erneuerung sämtlicher Leitungen
- » Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär (max. 15 % des Gesamtförderungsvolumens)
- » Schutzmaßnahmen (Schimmelbekämpfung etc.)

Nicht förderbar sind Neubauten, die Anschaffung entsprechender Immobilien, Inneneinrichtung, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gastgarten und Außenanlagen, Finanzierungs- oder Maklerkosten.

Wie viel Förderung es gibt

Die SFG vergibt einen Zuschuss in Höhe von 30 % der förderungsfähigen Kosten. Das Projektvolumen beträgt mind. 50.000 Euro, die maximale Förderung pro Projekt beläuft sich auf 100.000 Euro.

Mehr Infos zu den Förderungsaktionen der SFG
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.,
Nikolaiplatz 2, 8020 Graz, Tel. 0316/70 93-0,
foerderung@sfg.at

www.sfg.at/informiert-bleiben

Stand: Dezember23 | Foto: Nik Schremschits

01 | 2024 | JUDENBURGER STADTNACHRICHTEN

45

Flohmarkt-Tage



SA 02.03.& SO 03.03.2024 | 9.00 - 16.00 Uhr
Schloss Liechtenstein, Weißkirchnerstraße 19

Wolfgang Fuchs, Road Trip Canada - Sehnsuchtsplätze im Großformat

Canada verkörpert ein Lebensgefühl. Die Faszination verfolgt einen überall, vermischt mit dem Gefühl grenzenloser Freiheit und immerwährenden Glücks. Meine neu gestaltete Live-Multivision erzählt von all dem. Von gesammelten Highlights und Erlebnissen aus all den Jahren. Inspirierend, verblüffend, spannend, humorvoll. Und natürlich: bildschön. Unterhaltsames Storytelling gebündelt mit professionellen Foto- und Filmaufnahmen. Ein Roadtrip der Extraklasse. Eine Liebeserklärung an Kanada.

**Im Rahmenprogramm: Live-Countrymusik
und kanadische Whiskey-Kostprobe!**



MO 04.03.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.
Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Judenburg

Gergana Popova - Malerei und Musik



Saisoneroeffnung zum Weltfrauentag
FR 08.03.2024 | 18.30 Uhr
Stadtgalerie | Burggasse 4



Marie Spaemann & Christian Bakanic - Metamorphosis

Ein Cello, eine Stimme, ein Akkordeon. Reduktion aufs Wesentliche, auf natürliche Klänge. Das virtuose Duo aus Wien beherrscht seine Instrumente meisterhaft und lässt deren lange, weit verästelte Geschichte in Details aufleuchten. Wesentlich für die Musik von Marie Spaemann und Christian Bakanic ist jedoch, wie elegant und gleichzeitig entschlossen sie verschiedene Traditionen als Sprungbrett für eigene Ideen nutzen. Ihre individuelle Stilfusion trägt einerseits wunderbar feinsinnige kammermusikalische Züge. Andererseits bietet sie mit klaren Melodien, ansteckenden Rhythmen und dem Soul in Spaemanns variabler Stimme Anknüpfungspunkte für Pop-Fans. Wenn dann noch Spielarten von klassischer Moderne, Ideen des Tango Nuevo, des europäischen Folk und Jazz hinzukommen, entsteht eine beeindruckend unkonventionelle, poetische Klangsprache.

FR 08.03.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.
Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen
und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

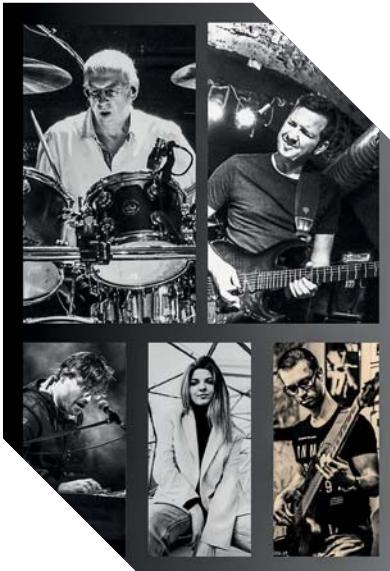
Oster-Bauernmarkt

Alles für den Ostertisch! Beste bäuerliche Produkte & handgemachte Deko- und Geschenksideen.

SA 16.3., SA 23.3., MI 27.3.2024
8.00-12.00 Uhr | Hauptplatz Judenburg

Roth & Roth Fusion Project

Der Judenburger Schlagzeuger Karl Roth, unternimmt zusammen mit seinem Sohn und Gitarristen Martin Roth einen musikalischen Ausflug durch die Genres des modernen Jazz, Funk, Rock bis hin zu anspruchsvoller Pop-musik. Als Unterstützung für dieses außergewöhnliche Konzert haben sich die beiden mit Martin Reitmann am Bass und Gunter Schuller an den Keyboards zwei versierte Musiker eingeladen, die mit hohem improvisatorischem Geschick Glanzstücke der Musikgeschichte zum Leben erwecken werden. Vokal abgerundet wird das Projekt durch die unglaubliche Stimme der ebenfalls aus Juden-burg stammenden Mira Bea Wieser. Diese Fusion von Musik-stilen und ausführenden Akteur:innen sollte sich kein Musik-liebhaber entgehen lassen.



DO 14.03.2024 | 19.30 Uhr

Gewölbekeller

Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg



Ermi Oma Kabarett: Heimsuchung

Ermi-Oma ist unzufrieden und möchte ein neues Heim suchen. Nach welchen Kriterien sucht man ein Heim aus? Gütesiegel, Zertifizierungen, Kundenbewertungen, auf was kann man sich verlassen, ohne verlassen zu sein? Ermi-Oma verwickelt außergewöhnliche Menschen in einen schonungslosen Gedankenaustausch über Pflege und Themen unserer Zeit. Heimgesuchte und Heimsucher:innen besuchen die Ermi-Oma im Heim. Die Heimsuchung wird zum Abenteuer. Ein humorvolles Gustostück aus Markus Hirtlers spitzer Feder, zum 20-jährigen Jubiläum der Ermi-Oma. Alles ist mit Allem verwoben!

DO 21.03.2024 | 19.30 Uhr

Festsaal im \zentrum.

Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

Kabarett Simpl ...bis einer weint! - ein Abend zum Lachen

In ihrem ersten gemeinsamen Programm schenken sich Murg und Bernardin nichts, dem Publikum aber ein Wiedersehen mit Klassikern und Rarem aus mehr als 100 Jahren Kabarett Simpl. von Farkas bis Niavarani und retour.

SO 17.03.2024 | 17.00 Uhr Festsaal im \zentrum.

Tickets unter nect.at



Ostermarkt im Schloss Liechtenstein



SA 23.03.2024 | 10.00 - 18.00 Uhr &
SO 24.03.2024 | 10.00 - 17.00 Uhr
Schloss Liechtenstein, Weißkirchnerstraße 19

Saisoneröffnung Puchmuseum

Haflinger-Rundfahrten, Leihgeber-Empfang um 16.00 Uhr



SA 13.04.2024 | 10.00 - 17.00 Uhr
Puchmuseum, Murtaler Platz 1

Palmweihe

Segnung am Hauptplatz mit anschließender Messe in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus.

SO 24.03.2024, 10.15 Uhr
Hauptplatz Judenburg

Barbara Baldini Kabarett: Flachgelegt

Barbara Baldini nimmt uns mit auf eine Sexkursion mit Lachgarantie! In ihrem neuesten Kabarettprogramm „Flachgelegt“ zeigt uns die Sexualpädagogin, was uns in punkto Geschlechter und Gemüter flach legt und zum Staunen bringt: Von ausgefallenen Neigungen über die Erkenntnisse des weiblichen „Down-Under“ oder Hormonhaushalts bis hin zum alltäglichen Wirrwarr einer traditionellen Partnerschaft. Wie immer mit vielen Aha-Erkenntnissen.



DO 04.04.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.
Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

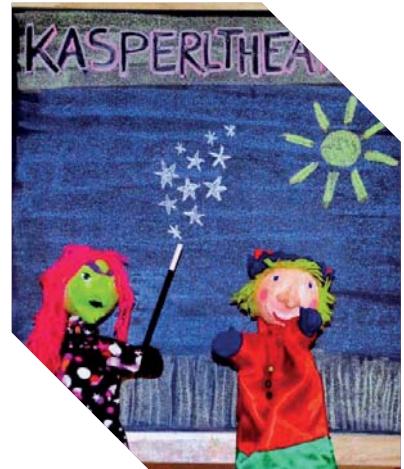
Saisoneröffnung Museum Murtal

MUSEUM
MURTAL

MI 27.03.2024 | ab 10.00 Uhr
Museum Murtal, Herrengasse 12

Kasperltheater Das Krokodil hat Zahnweh

Das Krokodil des Königs hat Zahnweh und flieht aus dem königlichen Zoo, weil es keine Lust auf den Besuch des Tierarztes hat. Beim Kräuter sammeln im Wald findet die Großmutter das verängstigte Tier und singt es mit Hilfe der Kinder in den Schlaf. Als der Kasperl auch noch dazu kommt, haben sie eine prima Idee wie sie dem Krokodil helfen können.



FR 05.04.2024 | 15.00 Uhr
Grüner Saal im \zentrum.
Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

Ausstellung Piran@judenburg



Geschichte verbindet.
Ausstellung einer slowenischen Künstlergruppe im Rahmen des 950-Jahr Jubiläums, Eintritt frei!



Vernissage: DO 11.04.2024 | 18.30 Uhr
Stadtgalerie | Burggasse 4
Öffnungszeiten bis 11.5.2024:
Freitags und samstags, 10.00-12.00 Uhr



Benefizkonzert Markus Schirmer Piano Virtuoso

Klassik für den guten Zweck genießen? Das geht! Markus Schirmer, der Grazer Klassik-Pianist, gibt in Judenburg zur Feier des 100-Jahr-Jubiläums der Caritas Steiermark ein Benefizkonzert mit seiner Meisterklasse für Klavier. Mit dem Erlös werden Menschen in Not in der Region Murau Murtal unterstützt!

FR 12.04.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.

Geschichte Erleben Tag der offenen Türen

Die Judenburger Museen öffnen zum Saisonstart ihre Türen und feiern 950 Jahre Judenburg.

Museum Murtal, Herrengasse 12:

Eine archäologische Zeitreise erleben.

Puch Museum, Murtaler Platz 1: Im Haflinger Platz nehmen und Stadtrundfahrten genießen.

StadtMuseum, Kasergasse 27: Führung zur Geschichte des Judenburger Wappens.



SA 13.04.2024 | 10.00-17.00 Uhr
Eintritt frei

Premiere: Das Zauberkissen Märchen von Peter Klusen

JuThe
Judenburger Theater in der Mauer

FR 12.04.2024 | 17.00 Uhr
JuThe -Theater in der Mauer

Weitere Aufführungen: 13.04. / 20.04. / 21.04.
jeweils um 15.00 Uhr
Tickets: JuThe - Theater in der Mauer
Tel.: 0676-41 71 710



Omar Sarsam Kabarett: Sonderklasse

Ganz Andere, aber von Gleiche. Suche Begleitung für einen Abend, 18-99 Jahre, Geschlecht egal. Die mich auf dem Weg vom Lebensretter bis hin zur völligen Systemirrelevanz begleitet. Gerne auch Paare oder Gruppen. Bewerbungen je nach Terminverfügbarkeit unter www.omarsarsam.com oder beim Veranstalter Ihres Vertrauens.

Mit anderen Worten: Gönnen wir uns gute 90 Minuten ohne Abstriche. Aber Sonderklasse. Durchleuchtung erwünscht - Kontrastmittel: Musik.

DO 18.04.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.

Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

Haustier-Tage im Schloss Liechtenstein



SA 20.04. & SO 21.04.2024
Schloss Liechtenstein, Weißkirchnerstraße 19

Groovin' Tango Quintett



Das Groovin' Tango Quintett steht für Musizieren mit Emotion und Leidenschaft. Konzertgäste erwartet ein Abend intensiver Gefühle und mitreißender Rhythmen. Neben Konzerttouren durch Österreich konnte das Groovin' Tango Quintett mit einem Auftritt beim Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker live vor mehr als 100.000 Menschen und mit einem Musikbeitrag zum Pausenfilm des Neujahrskonzerts 2017 bereits große Erfolge feiern, jeweils mit eigenen Kompositionen. Diese bilden auch den Schwerpunkt im Repertoire des Groovin' Tango Quintetts, zusammen mit Bearbeitungen bekannter klassischer Werke im Tango-Stil. Besonders am Herzen liegen dem Ensemble auch der Tango Nuevo und die Werke Astor Piazzolas. Das erste Album „Momento Energético“ erschien 2019, ein neues Album ist gerade in Arbeit.

FR 26.04.2024 | 19.30 Uhr

Festsaal im \zentrum.

Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

Miniaturl Erzähl-Oper: Der Berggeist vom Schöckl



SA 27.04.2024 | 11.00 Uhr
Puchmuseum, Murtaler Platz 1

Spielefest im Schloss Liechtenstein



SA 27.04. & SO 28.04.2024
Schloss Liechtenstein, Weißkirchnerstraße 19

Maibaumaufstellen Lustige Steirer



DI 30.04.2024 | ab 15.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg

Judenburgerstraße Ainova

FR 03.05. - SO 05.05.2024
Sportzentrum Zeltweg
Fr. ab 14.00 Uhr Sa & So 9.30 - 18.00 Uhr

Töpfer- und Handwerksmarkt



MI 08.05. - SA 11.05.2024 | ab 9.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg

Muttertags-Shopping

MO 06.05. - SA 11.05.2024
Innenstadt-Geschäfte
Gratis-Los zu jedem Einkauf

Ladies Days



FR 10.05. - SA 11.05.2024 | Haus 23



Judenburger Maisingen

Unter der Mitwirkung von Gesangvereinen, Schulchören, Schulmusikgruppen sowie Gesangs- und Tanzgruppen findet das traditionelle Maisingen wieder statt.

Mitwirkende Gruppen aus den Nachbargemeinden sind dabei immer herzlich willkommen! Eintritt frei.

MI 15.05.2024 | 18.00 Uhr
Festsaal im \zentrum.

Vernissage Christian Maroschek



DO 16.05.2024 | 18.30 Uhr
Stadtgalerie | Burggasse 4

Zeitstopp Murtal Classic



SA 18.05.2024 | ab 13.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg

Feierlichkeiten Jüdisches Mahnmal

DO 23.05.2024 | Heiligengeist-Gasse 16-24

OI&B - Zucchero Celebration Band



OI&B: ein Projekt, das seit über vierzehn Jahren das Ziel verfolgt, der großartigen Musik von Zucchero zu leben und bekannt zu machen. Die Band unter der Leitung von Christian Garbinato, die sich aus herausragenden Musikern zusammensetzt, hat sich eine wichtige Position in der Welt der Live-Musik in Italien und weiten Teilen Europas erarbeitet. Viele Länder sind bereits auf OI&B aufmerksam geworden; tatsächlich spielt die Band immer mehr Konzerte in Österreich, der Schweiz, England, Deutschland, Frankreich, Kroatien, Slowenien, Polen und der Slowakei und arbeitet mit großen Marken wie Pirelli, Harley Davidson, Ferretti und Porsche zusammen. Eine neue Tour steht in den Startlöchern und OI&B wollen ihr vierzehnjähriges Jubiläum auf ganz besondere Weise feiern: eine sorgfältige Musikauswahl und raffinierte Bühnenbilder werden die Konzertabende der nächsten Saison einrahmen.

FR 24.05.2024 | 19.30 Uhr
Festsaal im \zentrum.

Karten erhältlich: bei allen Ö-Ticket Stellen und Büro - Hauptplatz 20, 8750 Judenburg

Finissage der Ausstellung: Max Sikora - Es wird...

FR 24.05.2024 | 19.00 Uhr
Stadtmuseum Judenburg
Der wunderschöne Katalog zur Ausstellung ist im Stadtmuseum erhältlich.

NÜTZLICHE KONTAKTE

ÄMTER

- Bezirkshauptmannschaft MURTAL**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-83 201
E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr,
nur nach Terminvereinbarung
Parteienverkehrszeiten Bürgerbüro:
Mo.: 8 - 15.30 Uhr, Di.-Fr.: 8 - 13 Uhr
Amtsstunden:
Mo. - Do.: 8 - 15 Uhr, Fr.: 8 - 12.30 Uhr
- Baubezirksleitung Obersteiermark West**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-832 30-0
- Bezirksgericht Judenburg**
Herrengasse 11,
Amtsstunden: 7.30 - 15.30 Uhr
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Amtstag: Dienstag, 8 - 12 Uhr
Terminvergabe unter Tel.: 03572-83 165
- Stadtamt Judenburg**
Rathaus, Hauptpl. 1, Tel.: 03572-83 141
Amtsstunden:
Mo. & Do.: 8 - 11.30 & 15 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
- Finanzamt Judenburg-Liezen**
Mo. - Mi., Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Do.: 7.30 - 15.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit ganzjährig:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Tel. Privatpersonen: 050-233 233
Tel. Unternehmer: 050-233 333
- Arbeitsmarktservice Judenburg**
Hauptplatz 2, Tel.: 050-904 640
Fax: 050-904 610 190
E-Mail: ams.judenburg@ams.at
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30, Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr
- Vermessungsamt Judenburg**
Burggasse 61, Tel.: 03572-82 108,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: judenburg@bev.gv.at

STADTBIBLIOTHEK

Herrengasse 12, Tel.: 03572-83 795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at
Öffnungszeiten: Mo.: 14 - 18 Uhr,
Di. & Do. geschl., Mi. & Fr.: 8 - 13 Uhr

STADTMARKETING

- Stadtmarketing Judenburg GmbH**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Web: www.judenburg.com

VEREINE

- Vereinskoordinations- und -service-Stelle der Stadtgemeinde Judenburg**
Sigrid Lindner, DGKP
Schlossergasse 6, 8750 Judenburg
Mobil: 0676-7875 040
E-Mail: sigrid.lindner@judenburg.at
Alle Judenburger Vereine finden Sie auf unserer Homepage.

BERATUNGSSTELLEN

- Behindertenberatung von A - Z**
Sprechtag im Murtal: Stadtgemeinde Zeltweg, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
Tel.: 0316-82 91 21
E-Mail: office@kobvst.at
Web: www.behindertenberatung.at
- PSN Psychosoziales Netzwerk gem. GmbH**
Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg , Johann-Strauß-Gasse 90
Tel.: 03572-429 44
E-Mail: journaldienst.ju@psnw.or.at
Web: www.psn.or.at

Streetwork - Jugendberatung

Streetwork-Büro, Herrengasse 8
Tel. (Jasmin): 0664-840 57 56
E-Mail: streetwork@psn.or.at

- Energieagentur Obersteiermark**
Holzinnovationszentrum 1a,
8740 Zeltweg, Tel.: 03577-26 664
Fax DW -4, E-Mail: office@eao.st
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 12 Uhr

GESUNDHEIT & SOZIALES

- LKH Murtal, Standort Judenburg**
Oberweggasse 18, Tel.: 03572-825 60 0
Fax: 03572-860 33
E-Mail: internet@lkh-murtal.at
Web: www.lkh-murtal.at
- Optimamed Therapiezentrum Judenburg Medizinisches Trainingszentrum & Physikalisches Ambulatorium**
Burggasse 73/1, Tel.: 03572-46 300
E-Mail: office-judenburg@optimamed.at

- Ö-Nurse Praxis für Gesundheits- und Krankenpflege**
Wickenburgstraße 10/1a,
Praxis: Mo. - Do.: 8-18 Uhr
Tel.: 0676-333 8750
E-Mail: office@oe-nurse.at
Web: www.oe-nurse.at

- Volkshilfe Judenburg**
Burggasse 5-7, Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr,
Tel.: 03572-441 24, Fax DW-23999

- Lebenshilfe Bezirk Judenburg**
St.-Christophorus-Weg 15,
Mo. - Do.: 9 - 12 Uhr, Tel.: 03572-832 95

- Wie daham...Senioren-Stadthaus**
Riedergasse 15-17, Tel.: 03572-85 152

- Wie daham...Pflegezentren Judenburg-Murdorf**
Ferd.-v.-Saar-G. 3, Tel.: 03572-838 31

- Dialyseinstitut Judenburg**
Burggasse 108, Tel.: 03572-85 200

- MedCenter Judenburg - Ärztezentrum**
Grünhülgasse 6,
Web: www.medcenter-judenburg.at

INSTITUTIONEN

- Volkshochschule Oberes Murtal**
Hauptstraße 82, 8740 Zeltweg
Info-Tel.: 05-77 99 4560 od.
0664-82 16 438, Christian Füller,
E-Mail: christian.fueller@akstmk.at
Web: www.vhsstmk.at
- Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Judenburg**
Kaserngasse 22, Tel.: 05-72 70 2127

TOURISMUS

- Tourismusverband Region Murtal**
Hauptplatz 6, Tel.: 03572-26 600
E-Mail: info@murtal-herzklopfen.at
- Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3, Tel.: 03572-85 492
Öffnungszeiten siehe Homepage.
- Stadt museum Judenburg**
Kaserngasse 27, Tel.: 03572-85 053
E-Mail: stadt museum@judenburg.at
- Puch Museum Judenburg**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-47 127
E-Mail: office@puchmuseum.at
- Museum Murtal: Archäologie der Region**
Herrengasse 12, Tel.: 03572-20 388
E-Mail: info@museum-murtal.at
Web: www.museum-murtal.at
- Sternenturm Judenburg**
Kirchplatz 1, Tel.: 03572-44 088
E-Mail: planetarium@sternenturm.at
Web: www.sternenturm.at

EINSATZORGANISATIONEN

- Polizeiinspektion Judenburg**
Herrengasse 32, 8750 Judenburg
Tel.: 059-133 6300 100
Fax: 059-133 6300 109
E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at
- Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Judenburg**
Burggasse 102, 8750 Judenburg
Tel.: 050-1445 19 000 (7-16 Uhr)
E-Mail: judenburg@st.roteskreuz.at
Web: www.roteskreuz.at/judenburg
- Hauskrankenpflege: Gesundheits- u. Soziale Dienste/ Pflege u. Betreuung Murtal:**
Kontaktperson: DGKP Ines Hollerer
Tel.: 050-144 19 122
Mobil: 0676-8754 40134
E-Mail: gsd.judenburg@st.roteskreuz.at
- Freiwillige Feuerwehr Judenburg**
Paradeisgasse 19, 8750 Judenburg
Kommandant: BR Armin Eder
Tel.: 03572-821 22-0
Mobil: 0664-35 72 122
E-Mail: kdo.009@ainet.at
Web: www.ff-judenburg.at

WOHNEN

- Wohnungssuchende Achtung!**
Rathaus Judenburg, 1. Stock, Gewölbesitzungszimmer, Termine lt. Aushang.
- Mietervereinigung Österreichs**
AK Außenstelle Murtal, Zeltweg, Hauptstraße 82, Tel.: 050-195 4300, Sprechstunden: 11.30 - 13 Uhr
Sprechtag: 15.11, 20.12.2022
- Wohn- u. Siedlungsgen. Ennstal**
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen, Tel.: 03612-273 0, E-Mail: office.ennstal@wohnbaugruppe.at

SPORTSTÄTTEN

- Stadion Judenburg-Murdorf**
Stadionstraße 7
Sporthalle Lindfeld
Lindfeldgasse 5
Schulturnhalle Judenburg-Stadt
Schulgasse 3
Erlebnisbad Judenburg
Fichtenhainstraße 3
- Sportstättenverwaltung der Stadtgemeinde Judenburg**
Tel.: 03572-83 141 239
E-Mail: bkgs@judenburg.at

KARTEN- & SERVICE-BÜRO

Hauptplatz 20, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: p.lechner@judenburg.at
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr

TIERÄRZTE

- Tierarztpraxis Judenburg, Dr. in Franziska Dietrich**
Herrengasse 10, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-44 528
- Mag. Dr. Bernhard Wagner & Mag. a. Dr. in Brigitta Wagner**
Rainergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-82 600
- Dr. Kurt Bogensperger**
Frauengasse 29, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 636

Weitere Infos beim Veterinärreferat der BH Judenburg, Kapellenweg 11
Tel.: 03572-83201-263 bzw. -174
Web: www.bh-murtal.steiermark.at

ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

- Kundenservice Judenburg**
Burggasse 118, Tel.: 05-0766 15 7777
E-Mail: judenburg@oegk.at
Web: www.gesundheitskasse.at
Öffnungszeiten:
Mo.- Do.: 7 - 14 Uhr, Fr.: 7 - 13.30 Uhr

Mein Zahngesundheitszentrum Judenburg:
Tel.: 05-0766 157 430
E-Mail: zahnmedizin-judenburg@oegk.at
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.: 6.30 -13 Uhr,
Di.: 6.30 - 15.15 Uhr

BÜRGERSERVICE RATHAUS

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Haupteingang Rathaus
Mo. & Do.: 8 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
Tel.: 03572-83 141
E-Mail: post@judenburg.gv.at

BÜRGERSERVICE MURDORF

Europa-Straße 63, 8750 Judenburg mit Post Partner, ÖBB- und Ver bund-Tickets
Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Do. zusätzlich bis 17 Uhr
Tel.: 0676-8812 8812

WOHNUNGSSICHERUNG, MIETERHILFE, BERATUNGSSTELLE DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Ing. Gernot Heimgartner
Schlossergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 141 237
E-Mail: mieterhilfe@judenburg.at

INFOS DER BILDUNGS-EINRICHTUNGEN

Alle generellen und aktuellen Informationen über die Judenburger Bildungseinrichtungen (z.B. Kindergarten- & Schuleinschreibungen, Kontaktadressen, etc...) erhalten Sie auf den jeweiligen Homepages oder in den Direktionen der Bildungseinrichtungen sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg (auf der Startseite „Service & Information“ anklicken, dann Unter menü „Bildung & Betreuung“ auswählen).

FUNDAMT DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Das Fundamt befindet sich in der Bürgerservicestelle im Rathaus (Haupteingang-Parterre). Abgegebene Gegenstände können gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden. Sämtliche Fundstücke sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde aufgelistet .



STADTWERKE JUDENBURG AG

24 STUNDEN-BEREITSCHAFTSDIENST FÜR STÖRUNGEN: 03572-83 146
BESTATTUNG: 03572-82 618
AiNet: 050-8750 555

ABFALLBEHANDLUNGSANLAGE GASSELSDORF

Tel.: 03572-87 340,
Mo., Di., Do.: 7.00 - 15.00 Uhr
Mi.: 7 - 16 Uhr
Fr.: 7 - 14 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM
Abfallbehandlungsanlage
Gasseldorf
Mo., Di., Do., Fr.: 10 - 12 Uhr
Mi.: 14 - 16 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat:
9 - 11 Uhr.

DER NEUE ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

Gesundheitsberatung: 1450

Sie haben ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt? Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann auch sofort der Rettungsdienst (mit oder ohne Notarzt bzw. Notärztin) entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.ordinationen.st

Die Online-Plattform „www.ordinationen.st“ ist das neue steirische Portal für geöffnete Ordinationen in Ihrer Nähe. Sollten Sie medizinische Unterstützung (egal welche Fachrichtung) benötigen. Diensthabende Ärztinnen und Ärzte finden Sie über die interaktive Suche auf dieser Homepage.

TELEFONNUMMERN DER PRAKТИSCHEN ÄRZTE

Dr. in Roswitha Kortschak	Tel.: 03572-42995
Dr. in Iris Mandl	Tel.: 03572-42957
Dr. in Michaela Pachernegg	Tel.: 03572-82670
Dr. in Martina Schuchnig	Tel.: 03572-82250
Dr. in Gudrun Uran (vorauss. bis April)	Tel.: 03572-840110
Dr. Gerwig Frühauf	Tel.: 03572-84148

TOTENBESCHAU

In Judenburg erfolgt bei einem Sterbefall die erste Kontakt- aufnahme entweder über die Kontaktnummer 1450 oder über nachstehend angeführte Bestattungsinstitute:

Bestattung Stadtwerke Judenburg AG:

Tel.: 03572-82618

Das Bestattungsinstitut informiert umgehend die Ärztin bzw. den Arzt über die Notwendigkeit der Totenbeschau. Diese* nimmt anschließend mit den Hinterbliebenen Kontakt auf.

Günstig Parken in der Altstadtgarage Judenburg

Kurzparkgebühr:

je Stunde	€ 0,90
ab der 3. Stunde/Tageshöchsttarif	€ 2,70

Dauerparkgebühr:

pro Monat	€ 61,00
-----------	---------

Sondertarife: für Personen die in Judenburg arbeiten (gilt für 50 Stunden in der Woche)

pro Monat	€ 25,60
-----------	---------

Öffnungszeiten:

durchgehend

Auskünfte: Tel.: 01/212 59 59-0 | E-Mail: parken@boe.co.at

Sämtliche Preise inkl. 20 % MwSt. Stand 01/2024 (gültig bis auf Widerruf)

STERNENTURM JUDENBURG

OSTERN IM STERNENTURM

Das Osterwochenende gehört der Familie. Den Kindern. Den Eltern. Den Großeltern. Und allen anderen Besuchern, die sich über die Feiertage einstellen. Doch was unternehmen? Der Sternenturm Judenburg ist für jung wie alt gleichermaßen ein spannendes Ausflugsziel, das alle begeistert. Und bietet noch dazu die Gelegenheit für einen spektakulär-gemütlichen Kaffee/Umtrunk hoch über dem Aichfeld.



In den Osterferien täglich um 15 Uhr Kindervorstellung.
Ostersonntag 17 Uhr: Queen „HEAVEN“

Frühlingserwachen am Sternenturm: Erfrischendes Getränk auf der Aussichtsgalerie mit Blick über das Murtal.
Mittwoch 27. März ab 15 Uhr: „Der kleine Mondbär“ – Vorstellung für unsere jüngsten Besucher



Infos unter www.sternenturm.at, 03572-44088 oder reservierung@sternenturm.at

DIENSTKALENDER DER APOTHEKEN IM BEZIRK MURTAL

MÄRZ					APRIL				
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
4	11	18	25		1	8	15	22	29
5	12	19	26		2	9	16	23	30
6	13	20	27	3	10	17	24		
7	14	21	28	4	11	18	25		
1	8	15	22	29	5	12	19	26	
2	9	16	23	30	6	13	20	27	
3	10	17	24	31	7	14	21	28	

MAI					JUNI				
18	19	20	21	22	22	23	24	25	26
	6	13	20	27		3	10	17	24
	7	14	21	28		4	11	18	25
1	8	15	22	29		5	12	19	26
2	9	16	23	30		6	13	20	27
3	10	17	24	31		7	14	21	28
4	11	18	25		1	8	15	22	29
5	12	19	26		2	9	16	23	30

APOTHEKENKENNUNG

- | | |
|--|-----------------------|
|  Aichfeld-Apotheke , Zeltweg, Bahnhofstraße 24 | 03577 / 221 45 |
|  Landschafts-Apotheke , Judenburg, Hauptplatz 5 | 03572 / 823 65 |
|  Stadt-Apotheke Judenburg , Judenburg, Burggasse 32
HOTLINE 0664 / 202 02 26 | 03572 / 820 69 |
|  Sonnen-Apotheke , Spielberg, Marktpassage 6 | 03512 / 733 60 |
|  Stadt-Apotheke , Knittelfeld, Hauptplatz 9-10 | 03512 / 826 61 |
|  Schutzengel-Apotheke , Fohnsdorf, Grazer Str. 22 | 03573 / 345 80 |
|  Lebenskreis Apotheke , Zeltweg, Tischlerstraße 15 | 03577 / 242 55 |
|  Pölstal-Apotheke , Pöls, Marktplatz 18 | 03579 / 210 20 |
|  Adler-Apotheke , Knittelfeld, Bahnstraße 27 | 03512 / 826 53 |
|  Apotheke zum Bergmann , Fohnsdorf, Hauptstraße 11 | 03573 / 212 40 |

Den täglichen **BEREITSCHAFTSDIENST** von **8 Uhr morgens** bis **21 Uhr abends** versehen jeweils beide Apotheken einer Farbgruppe. Von **21 Uhr abends** bis **8 Uhr des Folgetages (NACHTDIENST)** hat die am Kalender abgebildete Apotheke offen.

NOTRUFNUMMERN:

- | | |
|-------------------|-----|
| Euro Notruf | 112 |
| Feuerwehr | 122 |
| Polizei | 133 |
| Rotes Kreuz | 144 |

**Rotes Kreuz
Sanitätseinsatz
Krankentransport
148 44**

Begrüßung und Alpinnotruf

**Landeswarnzentrale,
Katastrophenschutz
130**

**Ärzte-Notdienst
141**

**Zahnarzt-Notdienst
0316-818111**

**Vergiftungszentrale
01-4064343**

Gasgebrechen

128

**Rotes Kreuz
Bezirkstelle Judenburg
050-1445-19000**



HAUPTPLATZ, STADTBIBLIOTHEK, ERLEBNISBAD, STADION MURDORF

Für den Zugang ist
KEINE REGISTRIERUNG
erforderlich.

DAS ORIGINAL



VORSTEUERABZUGS-
BERECHTIGT



DER NEUE FORD RANGER

Erhältlich als Einzel-, Extra- oder Doppelcabine, mit 2.0L oder 3.0L EcoBlue Diesel, bis zu 240 PS, bis zu 3,5 t Anhängelast und 1 t Nutzlast, Allradantrieb, Ford SYNC 4A mit 10"-Touchscreen, Digitale Instrumententafel 8", Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Pre-Collision Assistant, Park-Pilot-System hinten, Rückfahrkamera mit „Split View“-Technologie, müheloser Zugang zur Ladefläche durch seitlich integrierte Trittstufen u.v.m.

JETZT AB

€ 349,-¹⁾ mtl. bei Leasing



Scannen und Probe-
fahrt vereinbaren.

Ford Ranger: Kraftstoffverbrauch kombiniert 8,4 – 10,2 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 220 – 266 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)*



BURGGASSE 103
8750 JUDENBURG
+43 (0)3572 83572-0
autohaus@kienzl.at, www.kienzl.at

Symbolfoto. *Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter <http://www.autoverbrauch.at> heruntergeladen werden kann. [1] Berechnungsbeispiel am Modell Der neue Ford Ranger Doppelcabine XL 2.0L EcoBlue 170 PS AWD - 6G Man.: Barzahlungspreis € 44.469,57; Leasingentgeltvorauszahlung € 13.340,87; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer / Jahr; Restwert € 23.192,79; monatliche Rate € 348,64; Sollzinssatz 5,48%; Effektivzinssatz 6,21%; Bearbeitungsgebühr (in monatlicher Rate enthalten) € 156,00; gesetzl. Vertragsgebühr € 258,92; zu zahlender Gesamtbetrag € 49.343,50; Gesamtkosten € 4.873,93. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, einem Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.